

Sabine Mohr, Christian, Gerhards, Klaus Troltsch, Alexander Christ

BIBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und
Kompetenzentwicklung

Tabellenband zur Erhebung 2011

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung
Der Präsident
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

© Copyright:

Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Veröffentlichung im Internet: Fassung vom 18.04.2013 (korrigierte Version vom 10.12.2013)
urn:nbn:de:0035-0497-2

Inhalt

Vorbemerkung.....	1
Erläuterungen zu den Ergebnistabellen.....	1
1. Auswertung der Fragen mit vorgegebenen Antwortkategorien (ausgewählte Betriebsangaben)	3
Tabelle 1: Allgemeine Strukturangaben der Betriebe	3
Tabelle 2: Einstellungen zu Ausbildung und Qualifizierung	4
Tabelle 3: Wirtschaftliches Umfeld	5
Tabelle 4: Personalbewegung	6
Tabelle 5: Betriebliche Ausbildung.....	7
Tabelle 6: Betriebliche Weiterbildung.....	11
Tabelle 7: Arbeitsorganisation.....	13
Tabelle 8: Personalstruktur	14
Tabelle 9: Allgemeine Angaben zum Betrieb.....	15
2. Auswertung der Fragen mit Zahlenangaben (ausgewählte Betriebsangaben)	16
Tabelle 10: Personalbewegung	16
Tabelle 11: Betriebliche Ausbildung	17
Tabelle 12: Betriebliche Weiterbildung.....	20
Tabelle 13: Personalstruktur	21
3. Ausgewählte Betriebsangaben nach betrieblichen Strukturmerkmalen	22
Tabelle 14: Anteile von Betrieben bei Ausgewählte Variablen zum Qualifikationsbedarf, Personalbewegung, Aus- und Weiterbildungsbeteiligung nach Betriebsgröße.....	22
Tabelle 15: Anteile von Betrieben bei ausgewählten Variablen zum Qualifikationsbedarf, Personalbewegung, Aus- und Weiterbildungsbeteiligung nach Wirtschaftssektor	24
Anlage 1: Literaturangaben zu weiteren Ergebnissen und der Methodik des BIBB-Qualifizierungspanels	26
Anlage 2: Fragebogen der Erhebungswelle 2011	28

Vorbemerkung

Das BIBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung (kurz: BIBB-Qualifizierungspanel) ist eine jährliche Wiederholungsbefragung, mit der repräsentative Längsschnittdaten zum Qualifizierungsgeschehen von Betrieben in Deutschland erhoben werden. Das BIBB-Qualifizierungspanel wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Zusammenarbeit mit TNS Infratest Sozialforschung durchgeführt.

Die Auswahl der Betriebe erfolgt über eine disproportional geschichtete Zufallsstichprobe aus der Grundgesamtheit aller Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Die Datenerhebung erfolgt über computergestützte persönlich-mündliche Interviews (CAPI).

An der ersten Erhebungswelle im Frühjahr 2011 nahmen über 2.000 Betriebe teil. Dies entspricht einer Ausschöpfungsquote von 30%. Referenzzeitraum für die Erhebung im Jahr 2011 ist das Jahr 2010. Ein Teil der Daten gibt die Situation der Betriebe zum Stichtag 31.12.2010 wieder.

Der vorliegende Tabellenband präsentiert ausgewählte Ergebnisse der ersten Erhebungswelle. Dabei handelt es sich um die auf die Grundgesamtheit aller Betriebe mit einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (Stichtag: 31.12.2010) hochgerechneten Ergebnisse. Die Darstellung der Ergebnisse gliedert sich nach den Themenblöcken im Fragebogen. Anders als bei sonstigen Publikationen werden die Anteile der „fehlenden Angaben“ ausgewiesen. Aus diesem Grund und weil darüber hinaus Korrekturen am Hochrechnungsverfahren vorgenommen wurden, sind in Einzelfällen Abweichungen zwischen den hier präsentierten Ergebnissen und anderen bereits erfolgten Publikationen möglich.¹

Erläuterungen zu den Ergebnistabellen

Der Tabellenband ist in drei Teile auf gegliedert. Der erste Teil enthält die Ergebnisse zu Fragen², bei denen die Angaben der Betriebe über vorgegebene Antwortkategorien erhoben wurden, wie beispielsweise einfache Ja/Nein-Fragen oder Fragen zu Einstellungen der Betriebe. Die entsprechenden Ergebnistabellen weisen folgende Angaben aus:

- Anzahl der hochgerechneten Betrieben (in 1.000)
- Gewichtete prozentuale Verteilung der Betriebe auf die einzelnen Kategorien
- Fallzahl bzw. die Anzahl der gültigen Fälle in den einzelnen Kategorien

Im zweiten Teil werden Ergebnisse der Fragen dargestellt, bei denen die Befragten konkrete Zahlen angegeben haben, also beispielsweise Angaben zur Anzahl von Beschäftigten, unbesetzten Stellen oder Neueinstellungen. In den Ergebnistabellen sind folgende Angaben ausgewiesen:

- Mittelwerte der jeweiligen Anteilswerte der einzelnen Betriebe (gewichtet)
- Anzahl der gültigen Fälle bei der Berechnung des Mittelwertes

Im dritten Teil werden für einzelne, zentrale Merkmale der Erhebung – u. a. Ausbildungs-/Weiterbildungsbetrieb, Betrieb mit unbesetzten (Ausbildungs-)Stellen – die jeweiligen prozentualen Anteile nach a) der Betriebsgröße und b) dem Wirtschaftssektor präsentiert.

¹ Eine Übersicht der bisher erschienen Publikationen befindet sich in Anlage 1. Aktuelle Informationen sind zudem über die Projekthomepage [<http://www.bibb.de/qp>] abrufbar.

² Der Fragebogen ist in Anlage 2 beigelegt.

Auszubildende:

Mit **Auszubildenden** sind ausschließlich Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) gemeint.

Erläuterung zur Klassifikation der Wirtschaftssektoren:

- **Produzierendes Gewerbe** (Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Energie-/Wasserversorgung, Abfallwirtschaft, Baugewerbe)
- **Verarbeitendes Gewerbe**
- **Handel und Reparatur** (KFZ-Handel, Groß-/Einzelhandel)
- **Unternehmensnahe Dienstleistungen** (Finanz-/Versicherungsdienstleistungen, wirtschaftliche, wissenschaftliche und freiberufliche Dienstleistungen)
- **Sonstige Dienstleistungen** (Verkehrs-/Lagergewerbe, Informations-/Kommunikationsgewerbe, Beherbergungs-/Gastronomiegewerbe, Organisationen ohne Erwerbscharakter)
- **Öffentliche Verwaltung, Erziehung, Gesundheit** (Erziehung und Unterricht, Gesundheits-/Sozialwesen)

Zeichenerklärung:

- / = Wert wird nicht ausgewiesen, da aufgrund der geringen Fallzahlen (weniger als 30 Betriebe) kein zuverlässiger Wert angegeben werden kann.
- () = Wert nur eingeschränkt zuverlässig, da dieser aufgrund geringer Fallzahlen (zwischen 30 und 49 Betriebe) statistisch relativ unsicher ist.

1. Auswertung der Fragen mit vorgegebenen Antwortkategorien (ausgewählte Betriebsangaben)

Tabelle 1: Allgemeine Strukturangaben der Betriebe

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
	Gesamt	2.046	100,0	2.004
SV1	Region			
	West (ohne Berlin)	1.619	79,1	1.414
	Ost (einschl. Berlin)	427	20,9	590
SV2	Wirtschaftsbereich			
	Produzierendes Gewerbe: Land/Forstwirtschaft, Bergbau, Energie/Wasserversorgung, Abfallwirtschaft, Baugewerbe	286	14,0	181
	Verarbeitendes Gewerbe	190	9,3	395
	Handel und Reparatur: Kfz-, Groß/Einzelhandel	428	20,9	281
	Unternehmensnahe Dienstleistungen: Finanz-/Versicherungsdienstleistungen, wirtschaftliche, wissenschaftliche und freiberufliche Dienstleistungen	413	20,2	327
	Sonstige Dienstleistungen: Verkehrs-/Lagergewerbe, Informations-/Kommunikationsgewerbe, Beherbergungs-/Gastronomiegewerbe, Organisationen ohne Erwerbscharakter.	596	29,1	292
	Öffentliche Verwaltung, Erziehung, Gesundheit (Erziehung und Unterricht, Gesundheits-/Sozialwesen)	134	6,6	528
SV3	Betriebsgrößenklasse (nach Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten)			
	1 bis 19 Beschäftigte	1.826	89,2	647
	20 bis 99 Beschäftigte	177	8,7	520
	100 bis 199 Beschäftigte	25	1,2	231
	200 und mehr Beschäftigte	18	0,9	606

Tabelle 2: Einstellungen zu Ausbildung und Qualifizierung

Frage	Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (% gewichtet)	Fallzahl
a01	Strategie: Fachkräfte selbst ausbilden (berufliche Ausbildung)		
	922	45,1	1.508
	1.072	52,4	483
	/	/	/
	Strategie: Suche nach fertig ausgebildeten Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt		
	1.213	59,3	1.455
	781	38,2	536
	/	/	/
	Strategie: Mitarbeiter durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen qualifizieren		
	1.081	52,8	1.506
	913	44,6	485
	/	/	/
	Strategie: Neuorganisation von Arbeitsabläufen		
	416	20,3	533
	1.578	77,1	1.458
	/	/	/
a02	Bedarf an weiterer Qualifizierung der Beschäftigten		
	421	20,6	165
	1.058	51,7	935
	548	26,8	894
	/	/	/
a03	Betriebliche Ausbildung aus Sicht des Betriebes: Ausbildung sichert den eigenen Fachkräftenachwuchs		
	955	46,7	1.273
	450	22,0	408
	161	7,9	73
	132	6,4	86
	296	14,5	135
	/	/	/
	Betriebliche Ausbildung aus Sicht des Betriebes: Auszubildende können während der Ausbildung produktiv eingesetzt werden		
	493	24,1	590
	737	36,0	878
	226	11,0	158
	159	7,8	176
	365	17,8	163
	(67)	(3,3)	39
	Betriebliche Ausbildung aus Sicht des Betriebes: Ausbildungstätigkeit erhöht Anerkennung bei Kunden und Lieferanten		
	278	13,6	444
	577	28,2	643
	441	21,6	402
	229	11,2	211
	407	19,9	229
	113	5,5	75
	Betriebliche Ausbildung aus Sicht des Betriebes: Ausbildung verursacht hohe Kosten		
	419	20,5	316
	562	27,5	627
	396	19,3	438
	289	14,1	376
	265	13,0	186
	115	5,6	61

Tabelle 3: Wirtschaftliches Umfeld

Frage	Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (% gewichtet)	Fallzahl	
a04	Marktverhalten: Produktion für hauptsächlich einen Abnehmer			
	Ja	78	3,8	81
	Nein	1.955	95,6	1.876
	Weiß nicht/keine Angabe	(13)	(0,6)	47
	Marktverhalten: Häufiger Wechsel von Produkten oder Sortiment			
	Ja	268	13,1	233
	Nein	1.763	86,2	1.726
	Weiß nicht/keine Angabe	(14)	(0,7)	45
	Marktverhalten: Ausrichtung an spezielle Kundenanforderungen wie Einzelfertigung oder Beratung			
	Ja	1.272	62,2	1.192
	Nein	743	36,3	761
	Weiß nicht/keine Angabe	30	1,5	51
	Marktverhalten: Betrieb setzt vorrangig auf neuartige Produkte oder Dienstleistungen			
	Ja	696	34,0	678
	Nein	1.302	63,6	1.253
	Weiß nicht/keine Angabe	47	2,3	73
	Marktverhalten: Betrieb setzt vorrangig auf den Preis als Wettbewerbsfaktor			
	Ja	436	21,3	411
Nein	1.560	76,3	1.521	
Weiß nicht/keine Angabe	49	2,4	72	
a05	Vergleich gegenüber Branchendurchschnitt: Jährliches Umsatzwachstum			
	Viel besser	39	1,9	63
	Besser	509	24,9	575
	Gleich	1.082	52,9	967
	Schlechter	166	8,1	95
	Viel schlechter	/	/	/
	Weiß nicht/keine Angabe	249	12,2	302
	Vergleich gegenüber Branchendurchschnitt: Technischer Stand der betrieblichen Anlagen und Ausstattung			
	Viel besser	79	3,9	142
	Besser	523	25,6	684
	Gleich	1.236	60,4	943
	Schlechter	116	5,7	98
	Viel schlechter	/	/	/
	Weiß nicht/keine Angabe	90	4,4	133
	Vergleich gegenüber Branchendurchschnitt: Attraktivität für leistungsfähige Fachkräfte			
	Viel besser	88	4,3	130
	Besser	529	25,8	750
	Gleich	1.116	54,5	859
	Schlechter	136	6,6	134
	Viel schlechter	/	/	/
	Weiß nicht/keine Angabe	165	8,1	129

Tabelle 4: Personalbewegung

Frage	Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
a06	Neueinstellungen im Jahr 2010		
	891	43,6	1.490
	1.154	56,4	514
a07	Bedarf an Einstellung von neuen Arbeitskräften (Basis: Betriebe ohne Neueinstellung im Jahr 2010)		
	154	13,4	80
	998	86,5	429
	/	/	/
a10	Erfüllung der Erwartungen an die 2010 neu eingestellten Beschäftigten für qualifizierte Tätigkeiten (Basis: Betriebe, die 2010 Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten neu eingestellt haben)		
	a) Berufserfahrung		
	/	/	/
	90	13,2	150
	362	53,0	781
	159	23,2	202
	/	/	/
	(32)	(4,7)	31
	b) Schulischer oder beruflicher Bildungsabschluss		
	/	/	/
	37	5,4	95
	447	65,4	893
	126	18,4	152
	/	/	/
	(43)	(6,4)	38
	c) Spezielle Fachkenntnisse		
	/	/	/
	97	14,2	160
	332	48,6	680
	172	25,2	293
	/	/	/
	/	/	/
a11	Einstellen von Bewerbern im Jahr 2010, die einen Ausbildungsberuf erlernt haben, in dem der Betrieb selbst ausbildet (Basis: Betriebe, die 2010 Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten neu eingestellt haben)		
	306	44,7	757
	156	22,8	311
	194	28,4	116
	/	/	/
a12	Einstellen von Bewerbern im Jahr 2010, die einen Ausbildungsberuf erlernt haben, in dem der Betrieb selbst nicht ausbildet (Basis: Betriebe, die 2010 Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten neu eingestellt haben)		
	160	34,7	547
	300	65,0	514
	/	/	/
a13	Unbesetzte Stellen im Jahr 2010 wegen ungeeigneter Bewerber (Basis: Betriebe mit Stellenangeboten im Jahr 2010)		
	277	28,1	451
	676	68,6	1055
	/	/	/
a14	Ausscheiden von Beschäftigten im Jahr 2010		
	776	37,9	1.429
	1.269	62,1	572
	/	/	/

Tabelle 5: Betriebliche Ausbildung

Frage	Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (% gewichtet)	Fallzahl	
a15	Betrieb bildet aus nach BBiG/HwO (Stichtag: 31.12.2010)			
	Ja	484	23,6	1.319
	Nein	1.562	76,3	681
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a16	Betrieb bildete in den letzten 5 Jahren aus nach BBiG/HwO (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)			
	Ja	422	27,0	175
	Nein	1.138	72,9	506
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a22	Betrieb beschäftigt Auszubildende, die im Ausland geboren sind oder keine deutsche Staatsangehörigkeit haben: (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)			
	Ja	63	13,0	321
	Nein	420	86,8	978
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a23	Betrieb beschäftigt Auszubildende, die duales Studium absolvieren (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)			
	Ja	28	5,7	255
	Nein	454	93,8	1.051
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a24	Auflösung von Ausbildungsverträgen im Ausbildungsjahr 2010/2011 (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)			
	Ja	70	14,6	270
	Nein	413	85,4	1.044
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a25	Auszubildende besuchen im Ausbildungsjahr 2010/2011 Lehrgänge/Kurse in ext. Einrichtungen (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)			
	Ja	265	54,8	759
	Nein	218	45,0	552
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	Auszubildende verbringen im Ausbildungsjahr 2010/2011 Phasen der Ausbildung in anderen Betrieben (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)			
	Ja	45	9,3	220
	Nein	437	90,5	1.091
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	Auszubildende besuchen im Ausbildungsjahr 2010/2011 keine Lehrgängen/Phasen in anderen Betrieben (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)			
	Ja	199	41,1	453
	Nein	284	58,7	858
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	Anzahl der Wochen, die gew.-techn. Auszubildende im Ausbildungsjahr 2010/2011 in externen Einrichtungen/Betrieben verbringen (Basis: Betriebe mit gew.-techn. Auszubildenden mit Kursen in externen Einrichtungen oder Phasen in anderen Betrieben 2010/2011)			
	Bis zu zwei Wochen	57	27,2	125
	Mehr als zwei, aber höchstens vier Wochen	74	35,3	154
	Mehr als vier, aber höchstens zwölf Wochen	53	25,0	184
	Mehr als zwölf Wochen	19	9,9	106
	Keine Lehrgänge in ext. Einrichtungen oder anderen Betrieben	/	/	/
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/

Frage	Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl	
Anzahl der Wochen, die kauf.-verw. Auszubildende im Ausbildungsjahr 2010/2011 in externen Einrichtungen/Betrieben verbringen (Basis: Betriebe mit kauf.-verw. Auszubildenden mit Kursen in externen Einrichtungen oder Phasen in anderen Betrieben 2010/2011)				
	Bis zu zwei Wochen	39	34,7	158
	Mehr als zwei, aber höchstens vier Wochen	29	25,4	127
	Mehr als vier, aber höchstens zwölf Wochen	20	17,4	127
	Mehr als zwölf Wochen	13	11,3	63
	Keine Lehrgänge in ext. Einrichtungen oder anderen Betrieben	9	8,0	72
	Weiß nicht/keine Angabe	(4)	(3,2)	34
a29	Angebot an Ausbildungsstellen für Ausbildungsjahr 2010/2011			
	Ja	287	14,0	1.018
	Nein	1.747	85,4	966
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	Einstellung von Auszubildenden zum Ausbildungsjahr 2010/2011 (Basis: Betriebe, die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2010/11 angeboten haben)			
	Ja	205	68,6	893
	Nein	82	27,6	125
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a30	Erfüllung der Erwartungen an 2010/2011 neu eingestellte gew.-tech Auszubildende: (Basis: Betriebe mit neu eingestell. gew.-tech. Auszubildenden 2010/2011)			
	a) Geistige Fähigkeiten			
	Deutlich übertroffen	/	/	/
	Etwas übertroffen	19	14,4	82
	Genau erfüllt	62	47,0	330
	Eher nicht erfüllt	26	19,4	77
	Gar nicht erfüllt	/	/	/
	Weiß nicht/keine Angabe	(17)	(13,0)	43
	b) Schulische Vorbildung			
	Deutlich übertroffen	/	/	/
	Etwas übertroffen	(9)	(6,8)	47
	Genau erfüllt	68	51,4	293
	Eher nicht erfüllt	32	24,3	151
	Gar nicht erfüllt	/	/	/
	Weiß nicht/keine Angabe	(16)	(11,9)	34
	c) Berufsbezogenes Vorwissen			
	Deutlich übertroffen	/	/	/
	Etwas übertroffen	(15)	(11,4)	42
	Genau erfüllt	50	37,6	232
	Eher nicht erfüllt	32	23,8	181
	Gar nicht erfüllt	17	12,6	50
	Weiß nicht/keine Angabe	(18)	(13,8)	38
	d) Persönlichkeit			
	Deutlich übertroffen	/	/	/
	Etwas übertroffen	30	22,3	128
	Genau erfüllt	55	41,6	300
	Eher nicht erfüllt	16	12,3	58
	Gar nicht erfüllt	/	/	/
	Weiß nicht/keine Angabe	(19)	(14,0)	37
	e) Kommunikative Fähigkeiten			
	Deutlich übertroffen	/	/	/
	Etwas übertroffen	22	16,3	65
	Genau erfüllt	68	51,5	310
	Eher nicht erfüllt	18	13,8	114
	Gar nicht erfüllt	/	/	/
	Weiß nicht/keine Angabe	(17)	(12,6)	37

Frage	Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
Erfüllung der Erwartungen an neu eingestellte kauf.-verw. Auszubildende 2010/2011:			
(Basis: Betriebe mit neu eingestellten kauf.-verw. Auszubildenden 2010/2011)			
a) Geistige Fähigkeiten			
Deutlich übertroffen	(9)	(9,0)	34
Etwas übertroffen	20	19,0	152
Genau erfüllt	50	47,5	364
Eher nicht erfüllt	15	13,9	52
Gar nicht erfüllt	/	/	/
Weiß nicht/keine Angabe	(11)	(10,5)	33
b) Schulische Vorbildung			
Deutlich übertroffen	/	/	/
Etwas übertroffen	17	15,8	124
Genau erfüllt	59	55,8	375
Eher nicht erfüllt	12	11,5	85
Gar nicht erfüllt	/	/	/
Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
c) Berufsbezogenes Vorwissen			
Deutlich übertroffen	/	/	/
Etwas übertroffen	16	15,4	64
Genau erfüllt	38	36,5	301
Eher nicht erfüllt	31	29,2	201
Gar nicht erfüllt	/	/	/
Weiß nicht/keine Angabe	(11)	(10,8)	34
d) Persönlichkeit			
Deutlich übertroffen	(10)	(9,4)	46
Etwas übertroffen	27	25,8	196
Genau erfüllt	51	48,2	329
Eher nicht erfüllt	(5)	(4,9)	33
Gar nicht erfüllt	/	/	/
Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
e) Kommunikative Fähigkeiten			
Deutlich übertroffen	(11)	(10,0)	35
Etwas übertroffen	20	18,8	144
Genau erfüllt	49	46,6	352
Eher nicht erfüllt	14	12,9	73
Gar nicht erfüllt	/	/	/
Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a33	Unbesetzte Ausbildungsstellen im Ausbildungsjahr 2011/2012		
	(Basis: Betriebe, die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2010/11 angeboten haben)		
	Ja	116	40,5
	Nein	169	58,7
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/
a34	Gründe für unbesetzte gew.-techn. Ausbildungsstellen:		
	(Basis: Betriebe mit unbesetzten Ausbildungsstellen im Ausbildungsjahr 2010/11)		
a) Keine Bewerber			
	Ja	(11)	(10,5)
	Nein	86	80,9
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/
b) Keine geeigneten Bewerber			
	Ja	59	55,7
	Nein	38	35,8
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/

Frage	Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
c) Kurzfristiger Absprung der Bewerber			
Ja	(7)	(6,2)	30
Nein	91	85,3	223
Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
d) Stellenangebot vom Betrieb aufgrund Wirtschaftslage zurückgezogen			
Ja	/	/	/
Nein	93	87,7	249
Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
Grund der Nichtbesetzung kauf.-verw.: (Basis: Betriebe mit unbesetzten Ausbildungsstellen im Ausbildungsjahr 2010/11)			
a) Keine Bewerber			
Ja	/	/	/
Nein	102	96,3	245
Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
b) Keine geeigneten Bewerber			
Ja	25	23,7	66
Nein	80	75,3	194
Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
c) Kurzfristiger Absprung der Bewerber			
Ja	(6)	(6,0)	40
Nein	99	93,1	220
Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
d) Stellenangebot vom Betrieb aufgrund Wirtschaftslage zurückgezogen			
Ja	/	/	/
Nein	105	98,6	256
Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a35 Abschlussprüfungen im Jahr 2010			
Ja	298	14,6	914
Nein	536	26,2	537
Trifft nicht zu	1.208	59,1	542
Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a39 Entwicklung des Ausbildungsplatzangebots in den kommenden 3 Jahren (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)			
Erhöhung	62	12,9	271
Relativ unverändert	354	73,3	914
Senkung	41	8,4	94
Einstellen von Ausbildungsaktivitäten	/	/	/
Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a40 Planung des Ausbildungsplatzangebots in den kommenden 3 Jahren (Basis: Betriebe ohne Auszubildende am 31.12.2010)			
Ja	313	20,0	180
Nein	1.105	70,8	446
Weiß nicht/keine Angabe	144	9,2	59
a41 Erwartungen für die Suche nach geeigneten Bewerbern für Ausbildungsplätze in den nächsten 3 Jahren			
Suche wird eher leichter	(55)	(2,7)	38
Suche wird eher schwieriger	998	48,8	1.323
Kein Unterschied	736	36,0	513
Weiß nicht/keine Angabe	257	12,5	130

Tabelle 6: Betriebliche Weiterbildung

Frage	Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (% gewichtet)	Fallzahl	
a42	Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2010			
	Ja	1.162	56,8	1.667
	Nein	864	42,3	324
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a43	Teilnahme von Beschäftigten an internen oder extern Kursen 2010 (Basis: Betriebe, die 2010 Weiterbildungsmaßnahmen gefördert haben)			
	Ja	925	79,6	1.498
	Nein	237	20,3	165
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a46	Teilnahme von Beschäftigten an selbstgesteuerten Formen der Weiterbildung im Jahr 2010 (Basis: Betriebe, die 2010 Weiterbildungsmaßnahmen gefördert haben)			
	a) Weiterbildung am Arbeitsplatz			
	Ja	740	63,6	1.283
	Nein	421	36,2	379
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	b) Lern- und Qualitätszirkeln			
	Ja	246	21,1	590
	Nein	915	78,7	1.072
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	c) Austauschprogrammen, Abordnungen oder Studienbesuchen			
	Ja	64	5,5	254
	Nein	1.096	94,3	1.408
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	d) selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien			
	Ja	312	26,8	630
	Nein	849	73,0	1.032
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	e) Teilnahme an Fachvorträgen, Fachtagungen, Kongressen und weiterbildenden Informationsveranstaltungen			
	Ja	845	72,7	1.332
	Nein	315	27,1	330
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a47	Zielsetzungen der Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2010: (Basis: Betriebe, die 2010 Weiterbildungsmaßnahmen gefördert haben)			
	a) Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen			
	Außerordentlich wichtig	230	19,8	344
	Ziemlich wichtig	520	44,7	729
	Etwas wichtig	226	19,4	343
	Weniger wichtig	127	11,0	178
	Gar nicht wichtig	51	4,4	52
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	b) Anpassen der fachlichen Kenntnisse an veränderte Arbeitsabläufe			
	Außerordentlich wichtig	435	37,4	715
	Ziemlich wichtig	513	44,1	751
	Etwas wichtig	134	11,5	121
	Weniger wichtig	(68)	(5,8)	(49)
	Gar nicht wichtig	/	/	/
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	c) Förderung des selbstständigen Arbeitens der Beschäftigten			
	Außerordentlich wichtig	372	32,0	404
	Ziemlich wichtig	463	39,8	758
	Etwas wichtig	179	15,4	308
	Weniger wichtig	104	8,9	139
	Gar nicht wichtig	(39)	(3,4)	31
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/

Frage	Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
d) Förderung der Gesundheit der Beschäftigten			
Außerordentlich wichtig	183	15,8	260
Ziemlich wichtig	322	27,7	545
Etwas wichtig	249	21,4	401
Weniger wichtig	284	24,5	312
Gar nicht wichtig	103	8,9	101
Weiß nicht/keine Angabe	(21)	(1,8)	48
e) Vorbereitung innerbetrieblicher Aufstiege			
Außerordentlich wichtig	59	5,0	89
Ziemlich wichtig	194	16,7	438
Etwas wichtig	200	17,2	466
Weniger wichtig	349	30,0	428
Gar nicht wichtig	347	29,8	206
Weiß nicht/keine Angabe	(14)	(1,2)	40
f) Höherqualifikation der Mitarbeiter			
Außerordentlich wichtig	275	23,7	360
Ziemlich wichtig	439	37,8	734
Etwas wichtig	230	19,8	333
Weniger wichtig	96	8,2	143
Gar nicht wichtig	116	10,0	69
Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/

Tabelle 7: Arbeitsorganisation

Frage	Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl	
a48	Arbeitsformen im gew.-techn. Bereich			
	Überwiegend Gruppen-, Team- oder Projektarbeit	441	21,6	559
	Beides in etwa gleichem Umfang	349	17,1	435
	Überwiegend Einzelarbeit	692	33,8	463
	Trifft nicht zu, keine gew.-tech. Arbeitsplätze vorhanden	534	26,1	500
	Weiß nicht/keine Angabe	(29)	(1,4)	47
	Arbeitsformen im kauf.-verw. Bereich			
	Überwiegend Gruppen-, Team- oder Projektarbeit	178	8,7	339
	Beides in etwa gleichem Umfang	253	12,4	547
	Überwiegend Einzelarbeit	972	47,5	815
	Trifft nicht zu, keine kauf.-verw. Arbeitsplätze vorhanden	617	30,2	264
	Weiß nicht/keine Angabe	(25)	(1,2)	39
a49	Ausmaß der Selbstbestimmung von Beschäftigten bei der Arbeitsaufgabengestaltung und Arbeitsmitteleinsatz			
	Sehr stark	532	26,0	275
	Stark	736	36,0	688
	Mittel	457	22,4	667
	Schwach	151	7,4	237
	Gar nicht	149	7,3	125
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	Ausmaß der Möglichkeiten von Beschäftigten, ihre Arbeit zeitlich selbst einzuteilen			
	Sehr stark	335	16,4	211
	Stark	558	27,3	515
	Mittel	518	25,3	638
	Schwach	291	14,2	373
	Gar nicht	330	16,2	256
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a50	Setzen von finanziellen Anreizen zur Förderung der Leistungsbereitschaft...			
	... für praktisch alle Mitarbeiter	282	13,8	400
	... für die meisten Mitarbeiter	99	4,8	203
	... für eine nennenswerte Anzahl von Mitarbeitern	99	4,9	217
	... für wenige Mitarbeiter	184	9,0	311
	Gar nicht	1.372	67,1	855
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a51	Hierarchie			
	Eher flache Hierarchie	1.858	90,9	1.720
	Eher steile Hierarchie	144	7,0	262
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/

Tabelle 8: Personalstruktur

Frage	Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
a56			
Beschäftigung Leiharbeitskräfte			
Ja	74	3,6	378
Nein	1.962	95,9	1.607
Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
Beschäftigung freier Mitarbeiter			
Ja	241	11,8	338
Nein	1.798	87,9	1.643
Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/

Tabelle 9: Allgemeine Angaben zum Betrieb

Frage	Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl	
a60	Einstufung der Art des Geschäftsvolumens im Betrieb			
	Umsatz	1.806	88,3	1.467
	Bruttozins- und Provisionserträge, Handelsergebnis	43	2,1	60
	Bruttobeitragseinnahmen	/	/	/
	Haushaltsvolumen	123	6,0	370
	Weiß nicht/keine Angabe	54	2,7	91
a67	Rechtsform			
	Einzelunternehmen	1.115	54,5	388
	Personengesellschaft	402	19,7	622
	Kapitalgesellschaft	344	16,8	452
	Sonstige Rechtsform	167	8,1	518
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a68	Betriebstyp			
	Unabhängiges, eigenständiges Unternehmen	1.739	85,0	1.228
	Zentrale oder Hauptverwaltung eines Unternehmens	77	3,8	291
	Niederlassung./Dienststelle/Filiale eines Unternehmens	209	10,2	450
	Weiß nicht/keine Angabe	(20)	(1,0)	35
a70	Mitglied in der Handwerkskammer			
	Ja	657	32,1	445
	Nein	1.387	67,8	1.548
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	Mitglied in Industrie- und Handelskammer			
	Ja	992	48,5	1.114
	Nein	1.052	51,4	879
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	Mitglied in sonstiger Kammer			
	Ja	249	12,2	219
	Nein	1.796	87,8	1.774
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a71	Mitglied in Arbeitgeberverband			
	Ja	315	15,4	815
	Nein	1.686	82,4	1.119
	Weiß nicht/keine Angabe	45	2,2	70
a73	Bindung an Tarifvertrag			
	Ja	559	27,3	1.122
	Nein	1.451	70,9	863
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a74	Art des Tarifvertrages (Basis: Betriebe mit Tarifvertrag)			
	Branchentarifvertrag	502	89,9	909
	Haus- oder Firmentarifvertrag	36	6,4	185
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a75	Orientierung bei Löhnen/Gehältern an Branchentarifvertrag (Basis: Betriebe ohne Tarifvertrag)			
	Ja	584	39,3	443
	Nein	883	59,4	427
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
a76	Vorhandensein von Betriebsrat oder Personalrat			
	Ja	166	8,1	914
	Nein	1.862	91,0	1.079
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	Vorhandensein anderer Formen von Arbeitnehmervertretung			
	Ja	171	8,3	316
	Nein	1.866	91,2	1.633
	Weiß nicht/keine Angabe	9	0,4	55

2. Auswertung der Fragen mit Zahlenangaben (ausgewählte Betriebsangaben)

Tabelle 10: Personalbewegung

Frage	Mittelwert Anteile pro Betrieb (% gewichtet)	Gültige Fälle
a08a	Anteil neu eingestellter Arbeitskräfte 2010 an allen Beschäftigten zum 31.12.2010 (ohne Auszubildende)	13,9 1.996
a08b	Anteil neu eingestellter weiblicher Arbeitskräfte 2010 an allen neu eingestellten Arbeitskräften 2010 (Basis: Betriebe mit neu eingestellten Arbeitskräften 2010)	53,9 1.487
a09	Verteilung der neu eingestellten Arbeitskräfte 2010 nach Beschäftigtengruppen: (Basis: Betriebe mit neu eingestellten Arbeitskräften 2010)	
	Beschäftigte für einfache Tätigkeiten	19,8 1.487
	Beschäftigte für Tätigkeiten, die eine abgeschlossene Lehre o.ä. erfordern	66,2 1.487
	Beschäftigte für Tätigkeiten, die einen Meister- oder Technikerabschluss erfordern	4,9 1.487
	Beschäftigte für Tätigkeiten, die einen Hochschul-/Fachhochschulabschluss erfordern	9,2 1.487
a13b	Anteil unbesetzter Stellen 2010 an allen angebotenen Stellen 2010 (Basis: Betriebe mit Stellenangeboten 2010)	17,1 1.505
a13c	Verteilung unbesetzter Stellen 2010 nach Stellenanforderungen: (Basis: Betriebe mit unbesetzten Stellen 2010)	
	Stellen für einfache Tätigkeiten	8,0 451
	Stellen für Tätigkeiten, die eine abgeschlossene Lehre o.ä. erfordern	72,3 451
	Stellen für Tätigkeiten, die einen Meister- oder Technikerabschluss erfordern	3,8 451
	Stellen für Tätigkeiten, die einen Hochschul- /Fachhochschulabschluss erfordern	16,0 451
a14b	Anteil ausgeschiedener Beschäftigte 2010 an allen Beschäftigten zum 31.12.2009 (ohne Auszubildende)	11,5 1.992
a14c	Verteilung ausgeschiedener Beschäftigte 2010 nach Beschäftigtengruppen: (Basis: Betriebe mit ausgeschiedenen Beschäftigten 2010)	
	Beschäftigte für einfache Tätigkeiten	29,6 1.429
	Beschäftigte für Tätigkeiten, die eine abgeschlossene Lehre o.ä. erfordern	60,2 1.429
	Beschäftigte für Tätigkeiten, die einen Meister- oder Technikerabschluss erfordern	4,4 1.429
	Beschäftigte für Tätigkeiten, die einen Hochschul-/Fachhochschulabschluss erfordern	5,8 1.429

Tabelle 11: Betriebliche Ausbildung

Frage	Mittelwert Anteile pro Betrieb (% gewichtet)	Gültige Fälle
a17a	Anteil Auszubildender am 31.12.2010 an allen Beschäftigten am 31.12.2010	5,1 1.998
a17b	Anteil weiblicher Auszubildender an allen Auszubildenden am 31.12.2010 (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)	42,3 1.317
a18	Anteil der Auszubildenden am 31.12.2010 nach Berufen: (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)	
	Auszubildende in gew.-tech. Ausbildungsberufen	62,9 1.317
	Auszubildende in kauf.-verw. Ausbildungsberufen	37,1 1.317
a20	Verteilung der gew.-tech. Auszubildenden am 31.12.2010 nach Ausbildungsjahren: (Basis: Betriebe mit gew.-tech. Auszubildenden am 31.12.2010)	
	1. Ausbildungsjahr	26,0 861
	2. Ausbildungsjahr	37,2 861
	3. Ausbildungsjahr	32,3 861
	4. Ausbildungsjahr	4,5 861
	Verteilung der kauf.-verw. Auszubildenden am 31.12.2010 nach Ausbildungsjahren: (Basis: Betriebe mit kauf.-verw. Auszubildenden am 31.12.2010)	
	1. Ausbildungsjahr	34,0 920
	2. Ausbildungsjahr	35,8 920
	3. Ausbildungsjahr	29,5 920
	4. Ausbildungsjahr	(0,8) 920
	Verteilung der Auszubildenden am 31.12.2010 nach Ausbildungsjahren: (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)	
	1. Ausbildungsjahr	28,4 1.316
	2. Ausbildungsjahr	36,9 1.316
3. Ausbildungsjahr	31,7 1.316	
4. Ausbildungsjahr	3,0 1.316	
a22	Anteil gew.-tech. Auszubildende, die im Ausland geboren sind oder keine deutsche Staatsbürgerschaft haben, an allen gew.-tech. Auszubildenden am 31.12.2010 (Basis: Betriebe mit gew.-tech. Auszubildenden am 31.12.2010)	6,0 834
	Anteil kauf.-verw. Auszubildende, die im Ausland geboren sind oder keine deutsche Staatsbürgerschaft haben, an allen kauf.-verw. Auszubildenden am 31.12.2010 (Basis: Betriebe mit kauf.-verw. Auszubildenden am 31.12.2010)	6,8 891
	Anteil Auszubildende, die im Ausland geboren sind oder keine deutsche Staatsbürgerschaft haben, an allen Auszubildenden am 31.12.2010 (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)	6,6 1.287
a23	Anteil gew.-tech. Auszubildende, die duales Studium absolvieren, an allen gew.-tech. Auszubildenden am 31.12.2010 (Basis: Betriebe mit gew.-tech. Auszubildenden am 31.12.2010)	2,3 837
	Anteil kauf.-verw. Auszubildende, die duales Studium absolvieren, an allen kauf.-verw. Auszubildenden am 31.12.2010 (Basis: Betriebe mit kauf.-verw. Auszubildenden am 31.12.2010)	3,3 907
	Anteil Auszubildende, die duales Studium absolvieren, an allen Auszubildenden am 31.12.2010 (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)	2,7 1.301
a26	Produktivität von gew.-tech. Auszubildenden 2010: (Basis: Betriebe mit gew.-tech. Auszubildenden am 31.12.2010 in den jeweiligen Ausbildungsjahren)	
	im 1. Ausbildungsjahr	49,4 529
	im 2. Ausbildungsjahr	57,8 568
	im 3. Ausbildungsjahr	66,6 542
	im 4. Ausbildungsjahr	67,2 206

Frage	Mittelwert Anteile pro Betrieb (%, gewichtet)	Gültige Fälle	
Produktivität von kauf.-verw. Auszubildenden 2010: (Basis: Betriebe mit kauf.-verw. Auszubildenden am 31.12.2010 in den jeweiligen Ausbildungsjahren)	im 1. Ausbildungsjahr	639	
	im 2. Ausbildungsjahr	620	
	im 3. Ausbildungsjahr	600	
	im 4. Ausbildungsjahr	24	
		(68,1)	
a27	Leistungsniveau von gew.-tech. Auszubildenden 2010: (Basis: Betriebe mit gew.-tech. Auszubildenden am 31.12.2010 in den jeweiligen Ausbildungsjahren)		
	im 1. Ausbildungsjahr	517	
	im 2. Ausbildungsjahr	554	
	im 3. Ausbildungsjahr	532	
	im 4. Ausbildungsjahr	200	
	Leistungsniveau von kauf.-verw. Auszubildenden 2010: (Basis: Betriebe mit kauf.-verw. Auszubildenden am 31.12.2010 in den jeweiligen Ausbildungsjahren)		
	im 1. Ausbildungsjahr	629	
	im 2. Ausbildungsjahr	609	
	im 3. Ausbildungsjahr	591	
	im 4. Ausbildungsjahr	23	
	a28	Anteil betriebsspezifischer Kenntnisse, die gew.-tech. Auszubildende in der Ausbildung erlangen (Basis: Betriebe mit gew.-tech. Auszubildenden am 31.12.2010)	799
		Anteil betriebsspezifischer Kenntnisse, die kauf.-verw. Auszubildende in der Ausbildung erlangen (Basis: Betriebe mit kauf.-verw. Auszubildenden am 31.12.2010)	865
	a29	Anteil neu eingestellter gew.-tech. Auszubildender zum Ausbildungsjahr 2010/2011 an allen gew.-tech. Auszubildenden am 31.12.2010 (Basis: Betriebe mit gew.-tech. Auszubildenden am 31.12.2010)	849
Anteil neu eingestellter kauf.-verw. Auszubildender zum Ausbildungsjahr 2010/2011 an allen kauf.-verw. Auszubildenden am 31.12.2010 (Basis: Betriebe mit kauf.-verw. Auszubildenden am 31.12.2010)		909	
Anteil neu eingestellter Auszubildender zum Ausbildungsjahr 2010/2011 an allen Auszubildenden am 31.12.2010 (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)		1301	
a31	Verteilung neu eingestellter gew.-tech. Auszubildender zum Ausbildungsjahr 2010/2011 nach höchstem Schulabschluss (Basis: Betriebe mit neu eingestellten gew.-tech. Auszubildenden 2010/2011)		
	ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule	521	
	mit Hauptschulabschluss	521	
	mit mittlerer Reife oder vergleichbarem Abschluss	521	
	mit Abitur/ Fachhochschulreife oder vergleichbarem Abschluss	521	
	Verteilung neu eingestellter kauf.-verw. Auszubildender zum Ausbildungsjahr 2010/2011 nach höchstem Schulabschluss (Basis: Betriebe mit neu eingestellten kauf.-verw. Auszubildenden 2010/2011)		
	ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule	614	
	mit Hauptschulabschluss	612	
	mit mittlerer Reife oder vergleichbarem Abschluss	611	
mit Abitur/ Fachhochschulreife oder vergleichbarem Abschluss	612		

Frage	Mittelwert Anteile pro Betrieb (%, gewichtet)	Gültige Fälle
Verteilung neu eingestellter Auszubildender zum Ausbildungsjahr 2010/2011 nach höchstem Schulabschluss (Basis: Betriebe mit neu eingestellten Auszubildenden 2010/2011)		
ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule	4,5	870
mit Hauptschulabschluss	28,1	870
mit mittlerer Reife oder vergleichbarem Abschluss	48,8	869
mit Abitur/ Fachhochschulreife oder vergleichbarem Abschluss	17,8	869
a32 Anteil neu eingestellter Auszubildender zum Ausbildungsjahr 2010/2011 mit berufsvorbereitenden Maßnahmen (in Berufsschule oder Betrieb) vor Ausbildungsbeginn (Basis: Betriebe mit neu eingestellten Auszubildenden 2010/2011)	36,9	815
a33 Anteil unbesetzter gew.-tech. Ausbildungsstellen an allen angebotenen gew.-tech. Ausbildungsstellen im Ausbildungsjahr 2010/2011 (Basis: Betriebe mit Angebot an gew.-tech. Ausbildungsstellen 2010/2011)	41,1	641
Anteil unbesetzter kauf.-verw. Ausbildungsstellen an allen angebotenen kauf.-verw. Ausbildungsstellen im Ausbildungsjahr 2010/2011 (Basis: Betriebe mit Angebot an kauf.-verw. Ausbildungsstellen 2010/2011)	28,2	673
Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen angebotenen Ausbildungsstellen im Ausbildungsjahr 2010/2011 (Basis: Betriebe mit Angebot an Ausbildungsstellen 2010/2011)	34,7	990
a37 Anteil gew.-tech. Auszubildender mit erfolgreicher Abschlussprüfung 2010 an allen gew.-tech. Auszubildenden, die angetreten waren. (Basis: Betriebe mit Abschlussprüfungen von gew.-tech. Auszubildenden 2010)	93,9	556
Anteil kauf.-verw. Auszubildender mit erfolgreicher Abschlussprüfung 2010 an allen kauf.-verw. Auszubildenden, die angetreten waren. (Basis: Betriebe mit Abschlussprüfungen von kauf.-verw. Auszubildenden 2010)	91,7	628
Anteil Auszubildende mit erfolgreicher Abschlussprüfung 2010 an allen Auszubildenden, die angetreten waren. (Basis: Betriebe mit Abschlussprüfungen 2010)	94,8	901
Anteile der gew.-tech. Auszubildenden mit erfolgreicher Abschlussprüfung 2010, die ... (Basis: Betriebe mit erfolgreichen gew.-tech. Abschlussprüfungen)		
... vom Betrieb unbefristet übernommen wurden	39,9	528
... vom Betrieb befristet übernommen wurden	20,4	527
... betriebsbedingt nicht übernommen wurden	9,1	527
... wegen Prüfungsnote nicht übernommen wurden	2,0	528
... Betrieb auf einen Wunsch verlassen haben	28,5	526
Anteile der kauf.-verw. Auszubildenden mit erfolgreicher Abschlussprüfung 2010, die ... (Basis: Betriebe mit erfolgreichen kauf.-verw. Abschlussprüfungen)		
... vom Betrieb unbefristet übernommen wurden	43,8	608
... vom Betrieb befristet übernommen wurden	26,3	607
... betriebsbedingt nicht übernommen wurden	7,6	607
... wegen Prüfungsnote nicht übernommen wurden	0,6	607
... Betrieb auf einen Wunsch verlassen haben	21,7	608
Anteile der Auszubildenden mit erfolgreicher Abschlussprüfung 2010, die ... (Basis: Betriebe mit erfolgreichen Abschlussprüfungen)		
... vom Betrieb unbefristet übernommen wurden	41,2	882
... vom Betrieb befristet übernommen wurden	21,4	880
... betriebsbedingt nicht übernommen wurden	8,8	880
... wegen Prüfungsnote nicht übernommen wurden	1,4	881
... Betrieb auf einen Wunsch verlassen haben	27,1	880

Tabelle 12: Betriebliche Weiterbildung

Frage		Mittelwert Anteile pro Betrieb (%, gewichtet)	Gültige Fälle
	Anteil Teilnehmer/-innen an Weiterbildungsmaßnahmen 2010 an allen Beschäftigten zum 31.12.2010 (ohne Auszubildende) (Basis: alle Betriebe)	47,2	1.640
	Anteile einzelner Beschäftigtengruppen an allen Teilnehmer/-innen mit Weiterbildungsmaßnahmen 2010: (Basis: Betriebe mit Weiterbildungsteilnehmer/-innen 2010)		
a45	Frauen	48,0	1.452
	Teilzeitbeschäftigte	16,6	1.446
	Beschäftigte für einfache Tätigkeiten	4,7	1.399
	Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten, die einen Meister- oder Technikerabschluss erfordern	71,7	1.368
	Beschäftigte für Tätigkeiten, die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern	18,6	1.403

Tabelle 13: Personalstruktur

Frage	Mittelwert Anteile pro Betrieb (% gewichtet)	Gültige Fälle	
Anteil einzelner Beschäftigtengruppen am 31.12.2010 an allen Beschäftigten zum 31.12.2010:			
a52	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (einschl. Auszubildende)	74,1	2.004
	Nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	10,7	2.004
	Geringfügig Beschäftigte	15,1	2.004
	Frauen	50,0	2.004
a53	Teilzeitbeschäftigte	22,9	2.004
a54	Beschäftigte mit einem befristeten Vertrag	7,0	2.004
a55	Beschäftigte bis 24 Jahre	14,6	2.004
	Beschäftigte zwischen 25 und 54 Jahre	71,9	2.004
	Beschäftigte ab 55 Jahre	13,5	2.004
a56	Anteil Leiharbeiter am 31.12.2010, an allen Beschäftigten zum 31.12.2010	5,1	1.969
a56	Anteil freier Mitarbeiter am 31.12.2010, an allen Beschäftigten zum 31.12.2010	6,5	1.966
Verteilung der Beschäftigten am 31.12.2010 nach höchstem beruflichen Ausbildungsabschluss (formale Qualifikation)			
a57	Auszubildende nach BBiG / HwO	6,0	2.004
	Beschäftigte ohne Berufsabschluss oder ohne Fachhochschul-/Universitätsabschluss	13,0	2.004
	Beschäftigte mit Berufsausbildung (z.B. Lehre) oder vergleichbarer Ausbildung	59,9	2.004
	Beschäftigte mit Meister-/Technikerabschluss oder vergleichbarer Qualifikation	9,3	2.004
	Beschäftigte mit Fachhochschul-/Universitätsabschluss	11,8	2.004
Verteilung der Beschäftigten am 31.12.2010 nach Anforderung der ausgeübten Tätigkeiten:			
a58	Auszubildende nach BBiG / HwO	5,7	2.004
	Beschäftigte für einfache Tätigkeiten, die für gewöhnlich keine Berufsausbildung erfordern	15,7	2.004
	Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten, die für gewöhnlich eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern	58,8	2.004
	Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten, die für gewöhnlich einen Meister-/Technikerabschluss oder vergleichbaren Abschluss erfordern	9,3	2.004
	Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten, die für gewöhnlich einen Fachhochschul-/Universitätsabschluss erfordern	10,4	2.004

3. Ausgewählte Betriebsangaben nach betrieblichen Strukturmerkmalen

Tabelle 14: Anteile von Betrieben bei Ausgewählte Variablen zum Qualifikationsbedarf, Personalbewegung, Aus- und Weiterbildungsbeteiligung nach Betriebsgröße

Frage	Anzahl der Beschäftigten					Gesamt
	1 - 19	20 - 99	100 - 199	200 und mehr		
in Prozent, gewichtet						
a02	Bedarf an weiterer Qualifizierung der Beschäftigten					
	Kein Bedarf an weiterer Qualifizierung	22,4	(6,3)	/	/	20,6
	Geringer Bedarf an weiterer Qualifizierung	51,8	52,4	49,9	37,4	51,7
	Großer Bedarf an weiterer Qualifizierung	24,9	40,9	45,2	58,0	26,8
	Weiß nicht/keine Angabe	0,9	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
a06	Neueinstellungen im Jahr 2010					
	Ja	39,0	79,8	87,2	93,7	43,6
	Nein	61,0	20,2	12,8	(6,3)	56,4
	Gesamt	100	100	100	100	100
a13	Unbesetzte Stellen wegen ungeeigneter Bewerber (Basis: Betriebe mit Stellenangeboten im Jahr 2010)					
	Ja	28,8	24,4	27,1	30,6	28,1
	Nein	67,5	74,3	72,6	68,4	68,6
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
a14	Ausscheiden von Beschäftigten im Jahr 2010					
	Ja	33,2	73,1	93,6	97,1	37,9
	Nein	66,8	26,8	/	/	62,1
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
a15	Betrieb bildet aus nach BBiG/HwO (Stichtag: 31.12.2010)					
	Ja	19,0	58,0	79,9	82,3	23,6
	Nein	81,0	41,8	20,1	17,7	76,3
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
a24	Auflösung von Ausbildungsverträgen im Ausbildungsjahr 2010/2011 (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)					
	Ja	(13,7)	15,0	(19,0)	26,7	14,6
	Nein	86,3	85,0	80,3	72,7	85,4
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
a29	Angebot an Ausbildungsstellen für Ausbildungsjahr 2010/2011					
	Ja	10,1	41,2	64,5	76,4	14,0
	Nein	89,4	58,3	34,5	22,0	85,4
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
	Einstellung von Auszubildenden zum Ausbildungsjahr 2010/2011 (Basis: Betriebe, die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2010/11 angeboten haben)					
	Ja	58,5	85,2	92,1	94,9	68,6
	Nein	36,5	(13,5)	/	/	27,6
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
a33	Unbesetzte Ausbildungsstellen Ausbildungsjahr 2011/2012 (Basis: Betriebe, die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2010/11 angeboten haben)					
	Ja	48,6	27,8	(23,5)	19,4	40,5
	Nein	50,5	71,7	76,5	79,2	58,7
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100

Frage	Anzahl der Beschäftigten				Gesamt	
	1 - 19	20 - 99	100 - 199	200 und mehr		
in Prozent, gewichtet						
a42	Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2010					
	Ja	53,3	84,8	89,1	96,2	56,8
	Nein	45,7	14,7	/	/	42,3
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100

Tabelle 15: Anteile von Betrieben bei ausgewählten Variablen zum Qualifikationsbedarf, Personalbewegung, Aus- und Weiterbildungsbeteiligung nach Wirtschaftssektor

Frage		Verarb./ produ- zierendes Gewerbe	Handel/ Repara- tur	Unter- nehmens- nahe DL	Sonstige DL	Öffentl. Verw., Erzieh., Gesund- heit
a02	Bedarf an weiterer Qualifizierung der Beschäftigten					
	Kein Bedarf an weiterer Qualifizierung	16,1	(32,9)	/	(20,8)	/
	Geringer Bedarf an weiterer Qualifizierung	59,7	44,3	52,7	52,1	42,6
	Großer Bedarf an weiterer Qualifizierung	24	22,8	30,2	25,1	46,5
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
a06	Neueinstellungen im Jahr 2010					
	Ja	46,4	43,5	37,5	41,6	61,3
	Nein	53,6	56,5	62,5	58,4	38,7
	Gesamt	100	100	100	100	100
a13	Unbesetzte Stellen wegen ungeeigneter Bewerber (Basis: Betriebe mit Stellenangeboten im Jahr 2010)					
	Ja	40,5	16,7	33,2	23,9	18,6
	Nein	58,4	81,2	54,5	76,1	78,5
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
a14	Ausscheiden von Beschäftigten im Jahr 2010					
	Ja	46,5	33,1	30,4	37,3	48,6
	Nein	53,5	66,9	69,6	62,7	51,2
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
a15	Betrieb bildet aus nach BBiG/HwO (Stichtag: 31.12.2010)					
	Ja	31,3	26,2	17,5	19,3	26,5
	Nein	68,7	73,8	82,5	80,7	73,2
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
a24	Auflösung von Ausbildungsverträgen im Ausbildungsjahr 2010/2011 (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2010)					
	Ja	12,1	(14,5)	17,3	(17,4)	10,2
	Nein	87,9	85,5	82,7	82,4	89,7
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
a29	Angebot an Ausbildungsstellen für Ausbildungsjahr 2010/2011					
	Ja	18,4	14,3	11,4	12,1	15
	Nein	81,6	84,9	87,9	87,2	84,6
	Weiß nicht/keine Angabe	0	0,8	0,7	0,7	0,4
	Gesamt	100	100	100	100	100
	Einstellung von Auszubildenden zum Ausbildungsjahr 2010/2011 (Basis: Betriebe, die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2010/11 angeboten haben)					
	Ja	67,6	73,9	68,3	61,1	85,1
	Nein	32,3	/	/	/	/
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
	a33	Unbesetzte Ausbildungsstellen im Ausbildungsjahr 2011/2012 (Basis: Betriebe, die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2010/11 angeboten haben)				
Ja		41,9	(39,5)	(33,2)	(49,2)	(23,2)
Nein		56,1	60,2	66,8	50,8	75,2
Weiß nicht/keine Angabe		/	/	/	/	/
Gesamt		100	100	100	100	100
a42	Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2010					

Frage		Verarb./ produ- zierendes Gewerbe	Handel/ Repara- tur	Unter- nehmens- nahe DL	Sonstige DL	Öffentl. Verw., Erzieh., Gesund- heit
	Ja	54,7	52,7	68,2	46,6	88,2
	Nein	44,5	45,1	(31,6)	52,6	/
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100

Anlage 1: Literaturangaben zu weiteren Ergebnissen und der Methodik des BIBB-Qualifizierungspanels

Christ, Alexander (2012): Auszubildende mit Migrationshintergrund. In: BIBB-Qualifizierungspanel: Kurzinformationen, H. 4.

Christ, Alexander (2012): Vorzeitige Lösung von Ausbildungsverträgen. In: BIBB-Qualifizierungspanel: Kurzinformationen, H. 2.

Christ, Alexander; Gerhards, Christian; Mohr, Sabine (2012): Betriebliche Weiterbildung, Ausbildungsbeteiligung und Rekrutierungsprobleme. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2012. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn, S. 301–305.

Gerhards, Christian (2012): Planung und Entwicklung der betrieblichen Ausbildung in den nächsten drei Jahren. In: BIBB-Qualifizierungspanel: Kurzinformationen, H. 1.

Gerhards, Christian; Mohr, Sabine; Friedrich, Anett; Troltsch, Klaus; Christ, Alexander (2013): BIBB-Qualifizierungspanel. In: BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht. Nr. 2 / 2013.

Gerhards, Christian; Mohr, Sabine; Troltsch, Klaus (2012): Betriebliche Ausbildungsbeteiligung, unbesetzte Ausbildungsplätze und Fachkräftebedarf. Ergebnisse aus dem BIBB-Qualifizierungspanel. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2012. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn, S. 204–212.

Gerhards, Christian; Mohr, Sabine; Troltsch, Klaus (2012): Erhöht der Fachkräftemangel die Weiterbildungsbeteiligung von Betrieben? Analysen auf der Basis des BIBB-Qualifizierungspanels. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, H. 1, S. 19–22.

Gerhards, Christian; Mohr, Sabine; Troltsch, Klaus (2012): Expertise zum nationalen Bildungsbericht 2012. Sonderauswertung aus der ersten Erhebungswelle des BIBB-Qualifizierungspanels 2011. Bonn.

Gerhards, Christian; Mohr, Sabine; Troltsch, Klaus (2013): The BIBB Training Panel. An Establishment Panel on Training and Competence Development. In: Schmollers Jahrbuch. Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Jg. 132, H. 4, S. 635-652.

Gerhards, Christian; Troltsch, Klaus (2012): Gründe für unbesetzte Ausbildungsstellen aus Sicht von Betrieben. In: BIBB-Qualifizierungspanel: Kurzinformationen, H. 3.

Mohr, Sabine (2012): Ergebnisse aus dem BIBB-Qualifizierungspanel. Betriebsbericht zur Erhebungswelle 2011.

Mohr, Sabine; Gerhards, Christian; Troltsch, Klaus (2013): Ergebnisse aus dem BIBB-Qualifizierungspanel. Betriebsbericht zur Erhebungswelle 2012.

Mohr, Sabine; Troltsch, Klaus; Gerhards, Christian (2013): Betriebliche Weiterbildung, Ausbildungsbeteiligung und externe Rekrutierung. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2013. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn (im Erscheinen).

Troltsch, Klaus; Gerhards, Christian; Mohr, Sabine (2012): Out of the frying pan and into the fire? Vacant training places a future challenge faced by the training places market. In: BIBB-Report, H. 19.

Troltsch, Klaus; Gerhards, Christian; Mohr, Sabine (2012): Vom Regen in die Traufe? Unbesetzte Ausbildungsstellen als künftige Herausforderung des Ausbildungsstellenmarktes [Nachdruck des BIBB-Reports 19/2012 in Auszügen]. In: Der deutsche Berufsausbilder, H. 4, S. 4–10.

Troltsch, Klaus; Gerhards, Christian; Mohr, Sabine (2012): Vom Regen in die Traufe? Unbesetzte Ausbildungsstellen als künftige Herausforderung des Ausbildungsstellenmarktes. In: BIBB-Report, H. 19.

Troltsch, Klaus; Mohr, Sabine; Gerhards, Christian; (2013): Unbesetzte Ausbildungsstellen. In: Cramer, Günter; Schmidt, Hermann; Wittwer, Wolfgang (Hrsg.): Ausbilder-Handbuch. - Loseblatt-Sammlung, 145. Erg.-Lfg.- Köln: Dt. Wirtschaftsdienst.

Troltsch, Klaus; Gerhards, Christian; Mohr, Sabine; Christ, Alexander (2013): Betriebliche Ausbildung als Rekrutierungs- und Qualifizierungsstrategie im Vorfeld schrumpfender Arbeits- und Ausbildungsstellenmärkte. In: Bellmann, Lutz; Helmrich, Robert (Hg.): Personalrekrutierungsstrategien der Betriebe am Vorabend des demografischen Einbruchs. Bonn (im Erscheinen).

Troltsch, Klaus; Mohr, Sabine; Gerhards, Cristian; Christ, Alexander (2013): Betriebliche Ausbildungsbeteiligung und unbesetzte Ausbildungsstellen – Ergebnisse aus dem BIBB-Qualifizierungspanel 2011/2012. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2013. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn (im Erscheinen).

Anlage 2: Fragebogen der Erhebungswelle 2011

Qualifizierung und Kompetenzentwicklung

Repräsentative Betriebsbefragung 2011

des
Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB)

durchgeführt von
TNS Infratest

gefördert vom
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so dass Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

Wird vom Interviewer ausgefüllt

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Abrechnungs-Nr.

ID

Datum

Kontakt für Rückfragen:

TNS Infratest Sozialforschung
Landsberger Straße 284, 80687 München

Kostenfreies Info-Telefon: **0800 - 072 47 52**
E-Mail: bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)
Robert-Schumann-Platz 3, 53175 Bonn
Dr. Sabine Mohr

Tel. 0228 - 1 07 11 36
E-Mail: qualifizierungspanel@bibb.de

Ein wichtiger Hinweis vorab: Bitte beziehen Sie Ihre Angaben im gesamten Fragebogen auf die örtliche Betriebsstätte!

Einstellungen zu Ausbildung und Qualifizierung

A01. In der Öffentlichkeit ist immer wieder die Rede davon, dass Betriebe Probleme haben, ihren Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern – insbesondere ihren Bedarf an Fachkräften – zu decken. Welche Strategien verfolgt Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle bei der Besetzung von Stellen?

Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an!

- A Wir bilden unsere Fachkräfte durch eigene berufliche Ausbildung selbst aus.
- B Wir suchen fertig ausgebildete Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt.
- C Wir qualifizieren unsere Mitarbeiter durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.
- D Wir organisieren unsere Arbeitsabläufe neu.

A02. Wie schätzen Sie den Bedarf an weiterer Qualifizierung der in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle beschäftigten Mitarbeiter ein?

- Es gibt keinen Bedarf an weiterer Qualifizierung.
- Es gibt nur einen geringen Bedarf an weiterer Qualifizierung.
- Es gibt einen großen Bedarf an weiterer Qualifizierung.

A03. Im Folgenden geht es um einige Aussagen zum Thema „betriebliche Berufsausbildung“. Bitte markieren Sie jeweils, inwiefern diese Aussagen aus Sicht Ihres Betriebes/Ihrer Dienststelle zutreffen.

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Weder noch	Trifft eher nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu
A Ausbildung sichert den eigenen Fachkräftenachwuchs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Auszubildende können während der Ausbildung produktiv eingesetzt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Ausbildungstätigkeit des Betriebs erhöht die Anerkennung bei Kunden und Lieferanten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Ausbildung verursacht hohe Kosten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wirtschaftliches Umfeld

A04. Wie würden Sie das Marktverhalten Ihres Betriebes/Ihrer Dienststelle in Bezug auf folgende Aspekte bewerten?

	Ja	Nein
Produziert Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle hauptsächlich für einen einzigen Abnehmer?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wechselt Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle häufig seine Produkte oder sein Sortiment?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle auf spezielle Kundenanforderungen wie etwa Einzelanfertigung oder Beratung ausgerichtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Setzt Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle vorrangig auf neuartige Produkte oder Dienstleistungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Setzt Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle vorrangig auf den Preis als Wettbewerbsfaktor?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wirtschaftliches Umfeld

A05. Wie würden Sie Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle im Vergleich zum Durchschnitt der Wettbewerber aus Ihrer Branche hinsichtlich folgender Aspekte bewerten?

	Viel besser	Besser	Gleich	Schlech- ter	Viel schlech- ter
A Jährliches Umsatzwachstum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Technischer Stand der betrieblichen Anlagen und Ausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Attraktivität für leistungsfähige Fachkräfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Personalbewegungen

A06. Haben Sie im Jahr 2010 Arbeitskräfte neu eingestellt? Die Neueinstellung von Auszubildenden sowie die Übernahme von Auszubildenden und von Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen zählen nicht als Neueinstellungen!

- Ja ► weiter mit Frage A08a!
 Nein ▼

A07. Hätten Sie gerne Arbeitskräfte neu eingestellt oder hatten Sie gar keinen Bedarf?

- Ja, hätte gerne eingestellt ► weiter mit Frage A13a!
 Nein, kein Bedarf ► weiter mit Frage A14a!

A08. a) Wie viele Arbeitskräfte haben Sie im Jahr 2010 insgesamt neu eingestellt?

Anzahl neu eingestellter Arbeitskräfte

b) Und wie viele davon waren Frauen?

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Anzahl neu eingestellter weiblicher Arbeitskräfte

A09. Wie verteilen sich die in Frage A08a) genannten neu eingestellten Arbeitskräfte insgesamt auf die folgenden Beschäftigtengruppen?

Falls eine Beschäftigtengruppe nicht vorkommt, tragen Sie bitte „0“ ein!

Beschäftigte für einfache Tätigkeiten, die für gewöhnlich keine Berufsausbildung erfordern

Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten, ...

– die für gewöhnlich eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern

– die für gewöhnlich einen Meister- oder Technikerabschluss oder einen vergleichbaren Abschluss erfordern

– die für gewöhnlich einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern

Summe = Gesamtzahl der neu besetzten Stellen (nach A08a)

Wenn in Frage A09 Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten, die eine Berufsausbildung erfordern, genannt wurden:

A10. Manchmal kommt es vor, dass die Bewerber nicht alle Anforderungen voll erfüllen. Wenn Sie an die Besetzung der Stelle(n) im letzten Jahr denken, die für gewöhnlich eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung erfordern: Wie beurteilen Sie dann die Erfüllung Ihrer Erwartungen hinsichtlich der folgenden Aspekte?

	Deutlich über- troffen	Etwas über- troffen	Genau erfüllt	Eher nicht erfüllt	Gar nicht erfüllt
A Berufserfahrung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Schulischer oder beruflicher Bildungsabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Spezielle Fachkenntnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn in Frage A09 Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten, die eine Berufsausbildung erfordern, genannt wurden:

A11. Auch im Folgenden geht es nur um die Besetzung der Stellen, die für gewöhnlich eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung erfordern. Haben Sie im letzten Jahr auf diese Stellen Bewerber eingestellt, die einen Ausbildungsberuf erlernt haben, in dem Ihr Betrieb selbst ausbildet?

- Ja
- Nein
- Trifft nicht zu, weil unser Betrieb nicht ausbildet ► weiter mit Frage A13a!

A12. a) Und haben Sie im letzten Jahr auf diese Stellen Bewerber eingestellt, die einen Ausbildungsberuf erlernt haben, in dem Ihr Betrieb selbst nicht ausbildet?

- Ja ► weiter mit Frage A12b!
- Nein ► weiter mit Frage A13a!

b) Welche Berufe waren das?

Bitte nennen Sie bis zu drei Ausbildungsberufe mit den meisten Neueinstellungen im Jahr 2010.

Ausbildungsberufe, in denen der Betrieb nicht selbst ausbildet, aber im Jahr 2010 Fachkräfte neu eingestellt hat:

A

B

C

A13. a) Blieben im Jahr 2010 eine oder mehrere Stellen aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber unbesetzt? Unbesetzte Ausbildungsplätze werden hier nicht berücksichtigt.

- Ja ▼
- Nein ► weiter mit Frage A14a!
- Nein, hatte keinen Bedarf .. ► weiter mit Frage A14a!

b) Wie viele Stellen blieben unbesetzt?

Anzahl unbesetzter Stellen insgesamt

c) Wie verteilen sich die unbesetzten Stellen auf die folgenden Qualifikationsanforderungen?

Falls eine Qualifikationsanforderung nicht vorkommt, bitte „0“ eintragen!

Stellen für einfache Tätigkeiten, die für gewöhnlich keine Berufsausbildung erfordern

Stellen für qualifizierte Tätigkeiten, ...

– die für gewöhnlich eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern

– die für gewöhnlich einen Meister- oder Technikerabschluss oder einen vergleichbaren Abschluss erfordern

– die für gewöhnlich einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern

Summe = Gesamtzahl der unbesetzten Stellen (nach A13b)

A14. a) Sind aus Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle im Jahr 2010 Beschäftigte ausgeschieden?

Abgänge von Auszubildenden werden hier nicht berücksichtigt.

Gemeint sind Entlassungen, Kündigungen, Versetzungen in andere Betriebe des Unternehmens, Altersruhestand, Auslauf von Zeitverträgen, Tod.

Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Elternzeit (früher: Erziehungsurlaub), Wehr-/Zivildienst und der Freistellungsphase der Altersteilzeit besteht das Beschäftigungsverhältnis weiter.

Ja

Nein ► weiter mit Frage A15!

b) Wie viele insgesamt?

Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter

c) Und wie verteilen sich die ausgeschiedenen Beschäftigten auf die folgenden Gruppen?

Falls eine Gruppe nicht vorkommt, bitte „0“ eintragen!

Beschäftigte für einfache Tätigkeiten, die für gewöhnlich keine Berufsausbildung erfordern

Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten, ...

– die für gewöhnlich eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern

– die für gewöhnlich einen Meister- oder Technikerabschluss oder einen vergleichbaren Abschluss erfordern

– die für gewöhnlich einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern

Summe = Gesamtzahl der Ausgeschiedenen (nach A14b)

Ausbildung

A15. Beschäftigte Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle zum 31. 12. 2010 Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO)?

- Ja ► weiter mit Frage A17a!
 Nein ► weiter mit Frage A16!

A16. Hat Ihr Betrieb in den letzten fünf Jahren Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO ausgebildet?

- Ja ► weiter mit Frage A29a!
 Nein ► weiter mit Frage A29a!

A17. a) Wie viele Auszubildende hat Ihr Betrieb am 31. 12. 2010 in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO beschäftigt?

Anzahl der Auszubildenden

b) Wie viele davon sind Frauen?

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Anzahl der weiblichen Auszubildenden

A18. Wie viele Auszubildende beschäftigen Sie insgesamt in den gewerblich-technischen und naturwissenschaftlichen oder kaufmännisch-verwaltenden Ausbildungsberufen? Geben Sie bitte die Anzahl der Auszubildenden getrennt für gewerblich-technische/naturwissenschaftliche und kaufmännisch-verwaltende Berufe an. Bitte nehmen Sie die entsprechende Zuordnung anhand der Liste auf Seite 19 im Anhang vor.

Falls „keine“ im jeweiligen Bereich: Bitte „0“ eintragen!

Anzahl der Auszubildenden Gew.-techn. Kauf.-verw.

A19. Und in welchen Ausbildungsberufen hat Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle am 31. 12. 2010 konkret ausgebildet?

a) Tragen Sie bitte zunächst die jeweilige genaue Bezeichnung des Ausbildungsberufs ein. Geben Sie bitte bis zu 5 Berufe mit den meisten Auszubildenden an.

b) Tragen Sie bitte für jeden einzelnen Ausbildungsberuf ein, wie viele Auszubildende Sie am 31. 12. 2010 hatten.

c) Tragen Sie bitte für jeden dieser Ausbildungsberufe noch ein, ob er Ihrer Ansicht nach entweder gewerblich-technisch und naturwissenschaftlich oder kaufmännisch-verwaltend ist. Bitte nehmen Sie die entsprechende Zuordnung anhand der Liste auf Seite 19 im Anhang vor.

a) Ausbildungsberuf	b) Anzahl der Azubis	c) Art des Ausbildungsberufs	
		Gew.-techn.	Kauf.-verw.
1 <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A20. Denken Sie jetzt bitte wieder an alle Auszubildenden in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle. Wie verteilen sich Ihre Auszubildenden am 31. 12. 2010 auf die einzelnen Ausbildungsjahre? Bitte geben Sie die Anzahl jeweils getrennt für gewerblich-technische/naturwissenschaftliche und kaufmännisch-verwaltende Berufe an.

Falls keine Auszubildenden im jeweiligen Bereich vorhanden, bitte „0“ eintragen!

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
1. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Summe = alle gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen bzw. kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden am 31. 12. 2010 lt. Frage A18	<input type="text"/>	<input type="text"/>

A21. Und wie hoch sind derzeit im Durchschnitt die monatlichen Ausbildungsvergütungen in den einzelnen Ausbildungsjahren? Bitte geben Sie nur ganze Zahlen an.

Falls jeweiliges Lehrjahr nicht besetzt: Bitte „Nicht besetzt“ ankreuzen!

		Nicht besetzt lt. Fr A20
1. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> EUR	<input type="checkbox"/>
2. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> EUR	<input type="checkbox"/>
3. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> EUR	<input type="checkbox"/>
4. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> EUR	<input type="checkbox"/>

A22. a) Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle Auszubildende, die im Ausland geboren sind oder keine deutsche Staatsangehörigkeit haben?

Ja Nein ► *weiter mit Frage A23a!*

b) Und wie viele Auszubildende sind das? Tragen Sie die Anzahl bitte wieder getrennt für die gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen und die kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden ein.

Falls „keine“ im jeweiligen Bereich: Bitte „0“ eintragen!

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
Anzahl Auszubildender, die im Ausland geboren sind oder keine deutsche Staatsangehörigkeit haben	<input type="text"/>	<input type="text"/>

A23. a) Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle Auszubildende, die ein duales Studium absolvieren?
Ausbildungsintegrierte duale Studiengänge kombinieren ein Studium an einer Hochschule oder Akademie mit einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

Ja Nein ► *weiter mit Frage A24a!*

b) Und wie viele Ihrer Auszubildenden absolvieren ein duales Studium? Tragen Sie die Anzahl bitte wieder getrennt für die gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen und die kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden ein.

Falls „keine“ im jeweiligen Bereich: Bitte „0“ eintragen!

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
Anzahl Auszubildender, die ein duales Studium absolvieren	<input type="text"/>	<input type="text"/>

A24. a) Wurden im laufenden Ausbildungsjahr 2010/2011 in Ihrem Betrieb Ausbildungsverträge aufgelöst?

Ja

Nein ► weiter mit Frage A25a!

b) Wie viele Ausbildungsverträge wurden aufgelöst? Tragen Sie die Anzahl bitte wieder getrennt für die gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen und die kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden ein.

Falls „keine“ im jeweiligen Bereich: Bitte „0“ eintragen!

Gew.-techn.

Kauf.-verw.

Anzahl aufgelöster Ausbildungsverträge

A25. a) Besuchen Ihre Auszubildenden Lehrgänge oder Kurse in externen Einrichtungen, wie z. B. überbetrieblichen Berufsbildungsstätten, oder verbringen sie bestimmte Phasen der Ausbildung in anderen Betrieben? Der Besuch der Berufsschule ist hier nicht gemeint. Beziehen Sie sich bitte auf das laufende Ausbildungsjahr 2010/2011.

Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.

Ja, externe Einrichtungen ► weiter mit Frage A25b!

Ja, andere Betriebe ► weiter mit Frage A25b!

Nein, weder - noch ► weiter mit Frage A26!

b) Wie viele Wochen sind das etwa im Ausbildungsjahr 2010/2011 insgesamt, die Ihre Auszubildenden mit Lehrgängen oder Kursen in externen Einrichtungen oder mit Ausbildungsphasen in anderen Betrieben verbringen? Bitte machen Sie die Angaben getrennt für die gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen und die kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden.

Gew.-techn.

Kauf.-verw.

Bis zu zwei Wochen

Mehr als zwei, aber höchstens vier Wochen

Mehr als vier, aber höchstens zwölf Wochen

Mehr als zwölf Wochen

Keine Lehrgänge in externen Einrichtungen oder anderen Betrieben

A26. Im Folgenden geht es ausschließlich um die Zeit, die Auszubildende im Betrieb verbringen. Dabei trennen wir zwischen der Zeit, in der Auszubildende produktive Tätigkeiten verrichten, also verwertbare Produkte oder Leistungen erstellen, und betrieblichen Unterweisungs- und Übungszeiten. Wie viel Prozent der Zeit, die Auszubildende im Betrieb anwesend sind, verbringen sie mit der Ausführung produktiver Tätigkeiten?

Bitte beziehen Sie Ihre Angaben auf das aktuelle Ausbildungsjahr 2010/2011. Machen Sie daher nur Angaben für die Lehrjahre, in denen Ihr Betrieb derzeit Lehrlinge ausbildet, und geben Sie Durchschnittswerte für die gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen und kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden an.

Anteil produktiver Tätigkeiten an der Anwesenheitszeit im Betrieb...

Falls jeweiliges Lehrjahr nicht besetzt: Bitte „Nicht besetzt“ in entsprechender Spalte ankreuzen!

	Gew.-techn.	Nicht besetzt		Kauf.-verw.	Nicht besetzt	
		lt. Fr. A20			lt. Fr. A20	
Im 1. Lehrjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>		<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	
Im 2. Lehrjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>		<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	
Im 3. Lehrjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>		<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	
Im 4. Lehrjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>		<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	

A27. Wenn Sie nun die produktiven Tätigkeiten Ihrer Auszubildenden bewerten, für wie leistungsfähig halten Sie Ihre derzeitigen Auszubildenden im Vergleich zu einer durchschnittlichen Fachkraft? Wir meinen damit die Qualität und die Quantität, mit der die Arbeiten verrichtet werden.

Setzen Sie die Leistungsfähigkeit einer durchschnittlichen Fachkraft gleich 100% und geben Sie das prozentuale Leistungsniveau Ihrer Auszubildenden an. Machen Sie nur Angaben für die Lehrjahre, in denen Ihr Betrieb derzeit Lehrlinge ausbildet, und geben Sie Durchschnittswerte für die gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen und kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden an.

Prozentuales Leistungsniveau der Auszubildenden hinsichtlich der Ausführung produktiver Tätigkeiten...

Falls jeweiliges Lehrjahr nicht besetzt: Bitte „Nicht besetzt“ in entsprechender Spalte ankreuzen!

		Nicht besetzt		Nicht besetzt	
	Gew.-techn.	lt. Fr. A20	Kauf.-verw.	lt. Fr. A20	
Im 1. Lehrjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	
Im 2. Lehrjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	
Im 3. Lehrjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	
Im 4. Lehrjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	

A28. Was schätzen Sie, welcher Anteil der Kenntnisse und Fähigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung vermittelt werden, kann nur in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle eingesetzt werden? Bitte machen Sie die Angaben getrennt für die gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen und die kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden.

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
Anteil der nur in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle einsetzbaren Kenntnisse und Fähigkeiten in %	<input type="text"/>	<input type="text"/>

A29. a) Hat der Betrieb Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das aktuelle Ausbildungsjahr 2010/11 angeboten?

- Ja, hat angeboten und eingestellt ► weiter mit Frage A29b!
 Ja, hat angeboten und niemanden eingestellt ► weiter mit Frage A33b!
 Nein ► weiter mit Frage A35!

b) Wie viele Auszubildende haben Sie zum laufenden Ausbildungsjahr 2010/11 in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle neu eingestellt? Auszubildende, die ihren Vertrag inzwischen wieder aufgelöst haben, sollen hier nicht berücksichtigt werden. Bitte machen Sie die Angaben getrennt für die gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen und die kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden.

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
Anzahl der neuen Ausbildungsverträge 2010/11	<input type="text"/>	<input type="text"/>

A30. a) Inwiefern erfüllen die neu eingestellten Auszubildenden in den gewerblich-technischen und naturwissenschaftlichen Berufen im Durchschnitt Ihre Erwartungen in Bezug auf die folgenden Aspekte?

Betrieb/Dienststelle hat keine Auszubildenden in gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen Berufen eingestellt laut Frage A29b) ► weiter mit Frage A30b!

	Deutlich über-troffen	Etwas über-troffen	Genau erfüllt	Eher nicht erfüllt	Gar nicht erfüllt
A Geistige Fähigkeiten, z. B. Intelligenz, schnelle Auffassungsgabe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Schulische Vorbildung, z. B. gute schulische Leistungen und Abschlussnoten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Berufsbezogenes Vorwissen, z. B. theoretisches Wissen oder praktische Erfahrungen im Ausbildungsberuf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Persönlichkeit, z. B. sympathischer Eindruck, sicheres Auftreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Kommunikative Fähigkeiten, z. B. Sprachkompetenz, Ausdrucksfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A30. b) Und inwiefern erfüllen die neu eingestellten Auszubildenden in den kaufmännisch-verwaltenden Berufen im Durchschnitt Ihre Erwartungen in Bezug auf die folgenden Aspekte?

Betrieb/Dienststelle hat keine Auszubildenden in kaufmännisch-verwaltenden Berufen eingestellt laut Frage A29b) ► weiter mit Frage A31!

	Deutlich über- troffen	Etwas über- troffen	Genau erfüllt	Eher nicht erfüllt	Gar nicht erfüllt
A Geistige Fähigkeiten, z. B. Intelligenz, schnelle Auffassungsgabe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Schulische Vorbildung, z. B. gute schulische Leistungen und Abschlussnoten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Berufsbezogenes Vorwissen, z. B. theoretisches Wissen oder praktische Erfahrungen im Ausbildungsberuf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Persönlichkeit, z. B. sympathischer Eindruck, sicheres Auftreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Kommunikative Fähigkeiten, z. B. Sprachkompetenz, Ausdrucksfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A31. Wie verteilen sich Ihre neu eingestellten Auszubildenden nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte geben Sie die Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden wieder getrennt für gewerblich-technische/naturwissenschaftliche und kaufmännisch-verwaltende Berufe an.

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
<i>Falls „keine“: Bitte jeweils „0“ eintragen!</i>		
A Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule	<input type="text"/>	<input type="text"/>
B Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss	<input type="text"/>	<input type="text"/>
C Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss	<input type="text"/>	<input type="text"/>
D Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Summe = alle neu eingestellten gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen bzw. kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden lt. Frage A29b)	<input type="text"/>	<input type="text"/>

A32. Wie viele der neu eingestellten Auszubildenden hatten vor Beginn Ihrer Ausbildung an einer oder mehreren berufsvorbereitenden Maßnahmen in einer Berufsschule oder in einem Betrieb teilgenommen?

Falls „keine“: Bitte jeweils „0“ eintragen!

Anzahl der Auszubildenden

A33. a) Hat der Betrieb Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das aktuelle Ausbildungsjahr 2010/11 angeboten, die nicht besetzt werden konnten?

Ja ► weiter mit Frage A33b!
 Nein ► weiter mit Frage A35!

b) Wie viele Ausbildungsstellen konnten für das Ausbildungsjahr 2010/11 nicht besetzt werden? Bitte machen Sie die Angaben getrennt für die gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen und die kaufmännisch-verwaltenden Ausbildungsberufe.

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
<i>Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!</i>		
Anzahl der nicht besetzten Ausbildungsstellen	<input type="text"/>	<input type="text"/>

falls „0“ weiter mit Frage A35!
 falls > „0“ weiter mit Frage A34a!

A34. a) Warum konnten die gewerblich-technischen und naturwissenschaftlichen Ausbildungsstellen nicht besetzt werden?

b) Warum konnten die kaufmännisch-verwaltenden Ausbildungsstellen nicht besetzt werden?

Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an!

	a) Gew.-techn.	b) Kauf.-verw.
Es gab keine Bewerber(innen) für diese Ausbildungsplätze.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gab keine Bewerber(innen), die dafür geeignet waren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Bewerber(innen) sind kurzfristig abgesprungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufgrund der Wirtschaftslage mussten wir angebotene Ausbildungsplätze wieder zurückziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A35. Standen in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle im Jahr 2010 Abschlussprüfungen an?

Ja Nein ► weiter mit Frage A39!
 ▼
 Trifft nicht zu, hatte im Jahr 2010 keine Auszubildenden . ► weiter mit Frage A39!

A36. Wie viele Auszubildende sind zur Abschlussprüfung angetreten?

Falls „keine“ im jeweiligen Bereich: Bitte „0“ eintragen!

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
Anzahl der Antritte zu Abschlussprüfungen	<input type="text"/>	<input type="text"/>

A37. Und wie viele Auszubildende haben ihre Abschlussprüfung mit Erfolg abgeschlossen?

Bitte machen Sie die Angaben getrennt für die gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen und die kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden.

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
Anzahl der mit Erfolg abgeschlossenen Abschlussprüfungen	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Nur, wenn es Auszubildende mit erfolgreich abgeschlossenen Abschlussprüfungen lt. Frage A37 gibt.

A38. Was ist aus den Auszubildenden geworden, die 2010 ihre Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt haben?

a) Wie viele der gewerblich-technischen und naturwissenschaftlichen Auszubildenden ...

b) Wie viele der kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden ...

Falls „keine“: Bitte jeweils „0“ eintragen!

	a) Gew.-techn.	b) Kauf.-verw.
A ...haben Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle oder andere Teile Ihres Unternehmens <u>un</u> befristet übernommen?	<input type="text"/>	<input type="text"/>
B ...haben Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle oder andere Teile Ihres Unternehmens befristet übernommen?	<input type="text"/>	<input type="text"/>
C ...wurden betriebsbedingt nicht übernommen?	<input type="text"/>	<input type="text"/>
D ...wurden aufgrund der Prüfungsnote nicht übernommen?	<input type="text"/>	<input type="text"/>
E ...haben auf eigenen Wunsch den Betrieb verlassen?	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Summe = alle gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen bzw. kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden mit erfolgreichem Abschluss ..	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Nur, wenn der Betrieb/die Dienststelle Auszubildende lt. Frage A15 beschäftigte.

A39. Wie schätzen Sie die Entwicklung Ihres Angebotes an Ausbildungsplätzen in den kommenden drei Jahren ein? Werden Sie die Anzahl Ihrer Ausbildungsplätze wahrscheinlich ...

- erhöhen? ► weiter mit Frage A41!
relativ unverändert lassen? ► weiter mit Frage A41!
senken? ► weiter mit Frage A41!
oder werden Sie die Ausbildungsaktivitäten voraussichtlich einstellen? ► weiter mit Frage A41!

Nur, wenn der Betrieb/die Dienststelle keine Auszubildenden lt. Frage A15 beschäftigte.

A40. Plant Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle, in den kommenden 3 Jahren Ausbildungsplätze anzubieten?

- Ja
Nein

A41. Erwarten Sie, dass es in drei Jahren eher leichter oder eher schwieriger sein wird, für Ausbildungsplätze geeignete Bewerber in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle zu finden? Oder erwarten Sie keinen Unterschied zu heute?

- Eher leichter
Eher schwieriger
Kein Unterschied

Weiterbildung

A42. Förderte Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im Jahr 2010 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen? Gemeint sind Weiterbildungsmaßnahmen, die in Form von Kursen stattfinden, sowie andere Formen der Weiterbildung wie z. B. die Teilnahme an Qualitätszirkeln, Informationsveranstaltungen oder selbstgesteuertes Lernen durch Lernprogramme etwa. Eine Fort- und Weiterbildungsmaßnahme gilt dann als gefördert, wenn Arbeitskräfte zur Teilnahme an inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen ganz oder teilweise freigestellt oder die Kosten für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen wurden.

- Ja, Arbeitskräfte wurden freigestellt oder Kosten übernommen ... Nein, weder Freistellung noch Kostenübernahme ► weiter mit Frage A48a!

A43. Haben in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle im Jahr 2010 Beschäftigte – ohne Auszubildende, Praktikanten, Trainees oder Studierende in dualen Studiengängen – zur Fort- und Weiterbildung an internen oder externen Kursen teilgenommen? Zu Kursen zählen Lehrveranstaltungen, Seminare, Lehrgänge, Schulungen, Workshops u. ä.

- Ja Nein ► weiter mit Frage A46!

A44. Wenn es um die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2010 geht: Können Sie Angaben eher über die Zahl der teilnehmenden Personen oder eher über die Teilnahmefälle machen?

Informationen über **Personen** liegen vor, wenn Mitarbeiter/innen, die an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, **nur einmal gezählt** werden.

Informationen über **Teilnahmefälle** liegen vor, wenn Mitarbeiter/innen, die an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, **mehrfach gezählt** werden.

Nachfolgende Informationen über Weiterbildungsteilnehmer/innen beziehen sich stets auf...

- Personen Teilnahmefälle

A45. a) Wie viele Teilnehmer (Personen) bzw. Teilnahmefälle hatten die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2010 insgesamt?

b) Und wie verteilten sich die Teilnehmer (Personen) bzw. Teilnahmefälle auf die Qualifikationsgruppen auf dieser Liste?

	Insgesamt	Frauen	Teilzeitbeschäftigte
a) Teilnehmer bzw. Teilnahmefälle insgesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) Davon ...			
Beschäftigte für <u>einfache</u> Tätigkeiten, die für gewöhnlich keine Berufsausbildung erfordern	<input type="text"/>		
Beschäftigte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten, ...			
...die für gewöhnlich eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern	<input type="text"/>		
... die für gewöhnlich einen Meister-/Techniker- oder Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern	<input type="text"/>		

c) Wie hoch war die Gesamtzahl der Teilnahmestunden an internen oder externen Kursen im Jahr 2010? Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, genügen Schätzwerte.

Anzahl der Teilnahmestunden

A46. Neben den internen und externen Kursen zur Fort- und Weiterbildung gibt es auch sogenannte selbstgesteuerte Formen der Fort- und Weiterbildung: Für welche der folgenden inner- oder außerbetrieblichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen hat Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im Jahr 2010 Beschäftigte ganz oder teilweise freigestellt oder Kosten ganz oder teilweise übernommen? Ausgenommen sind Maßnahmen für Auszubildende, Praktikanten, Trainees und Studierende in dualen Studiengängen.

Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an!

- A Weiterbildung am Arbeitsplatz wie z. B. Unterweisungen oder reguläre Einarbeitung
- B Teilnahme an Lern- und Qualitätszirkeln oder an Lernstattgruppen
- C Austauschprogramme, Abordnungen oder Studienbesuche
- D Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien wie z. B. computergestützte Selbstlernprogramme, Fachbücher, Internet oder Lernvideos
- E Teilnahme an Fachvorträgen, Fachtagungen, Kongressen und weiterbildenden Informationsveranstaltungen

A47. Wenn Sie an die Weiterbildungsmaßnahmen denken, die Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im Jahr 2010 durchgeführt hat: Wie wichtig waren dabei die folgenden Zielsetzungen?

	Außerordentlich wichtig	Ziemlich wichtig	Etwas wichtig	Weniger wichtig	Gar nicht wichtig
A Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Anpassen der fachlichen Kenntnisse an veränderte Arbeitsabläufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Förderung des selbständigen Arbeitens der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Förderung der Gesundheit der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Vorbereitung innerbetrieblicher Aufstiege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Höherqualifikation der Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Arbeitsorganisation

A48. a) Wendet Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im gewerblich-technischen und naturwissenschaftlichen Bereich überwiegend Gruppen-, Team- oder Projektarbeit an oder herrscht Einzelarbeit vor?

- Überwiegend Gruppen-, Team- oder Projektarbeit
- Beides in etwa gleichem Umfang
- Überwiegend Einzelarbeit
- Trifft nicht zu, keine gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen Arbeitsplätze vorhanden

b) Und wendet Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im kaufmännisch-verwaltenden Bereich überwiegend Gruppen-, Team- oder Projektarbeit an oder herrscht Einzelarbeit vor?

- Überwiegend Gruppen-, Team- oder Projektarbeit
- Beides in etwa gleichem Umfang
- Überwiegend Einzelarbeit
- Trifft nicht zu, keine kaufmännisch-verwaltenden Arbeitsplätze vorhanden

A49. a) Wie stark können die Beschäftigten selbst bestimmen, wie sie bei der Erfüllung ihrer Arbeitsaufgaben vorgehen und welche Arbeitsmittel sie dabei verwenden?

- Sehr stark
- Stark
- Mittel
- Schwach
- Gar nicht

b) Wie stark ausgeprägt sind die Möglichkeiten der Beschäftigten, ihre Arbeit zeitlich selbst einzuteilen?

- Sehr stark
- Stark
- Mittel
- Schwach
- Gar nicht

A50. Setzt Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle gezielt finanzielle Anreize wie z. B. Leistungslohn, Zielvereinbarungen oder eine Gewinnbeteiligung ein, um die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter zu fördern?

- Für praktisch alle Mitarbeiter?
- Für die meisten Mitarbeiter?
- Für eine nennenswerte Anzahl von Mitarbeitern?
- Oder nur für wenige Mitarbeiter?
- Gar nicht

A51. Hat Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle eine eher flache Hierarchie mit wenigen Hierarchiestufen? Oder eine eher steile Hierarchie mit vielen, fein differenzierten Hierarchiestufen?

- Eher flache Hierarchie
- Eher steile Hierarchie

Angaben zur Personalstruktur

A52. a) Wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle Ende des letzten Jahres, also am 31. 12. 2010, aufgegliedert nach den genannten Beschäftigtengruppen?

Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

	Anzahl 31. 12. 10
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügige Beschäftigung, inkl. Auszubildenden, s. Erläuterungen auf S. 19)	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>
Nicht sozialversicherungspflichtige Beschäftigte wie Beamte, Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>
Geringfügig Beschäftigte (400-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte, s. Erläuterungen auf S. 19)	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>
Summe = Gesamtzahl der Beschäftigten Ende 2010	<input style="width: 80px; height: 20px; border: 2px solid black;" type="text"/>

b) Und wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle am 31. 12. 2009?

Gesamtzahl der Beschäftigten Ende 2009

c) Wie viele Frauen waren Ende letzten Jahres – also am 31. 12. 2010 – in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle beschäftigt?

Anzahl der Frauen Ende 2010

A53. Wie viele Teilzeitbeschäftigte waren Ende letzten Jahres – also am 31. 12. 2010 – in diesem Betrieb/dieser Dienststelle beschäftigt?

Anzahl der Teilzeitbeschäftigten Ende 2010

A54. Und wie viele Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag waren Ende letzten Jahres – also am 31. 12. 2010 – in diesem Betrieb/dieser Dienststelle beschäftigt?

Anzahl der befristet Beschäftigten Ende 2010

A55. Wie verteilte sich die Gesamtzahl der Beschäftigten am 31. 12. 2010 auf die nachstehenden Altersgruppen? Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, genügen Schätzwerte.

	Anzahl
A Beschäftigte bis 24 Jahre	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>
B Beschäftigte von 25 bis 54 Jahre	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>
C Beschäftigte ab 55 Jahren	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>
Summe = Gesamtzahl der Beschäftigten laut Frage A52	<input style="width: 80px; height: 20px; border: 2px solid black;" type="text"/>

A56. Über die in Frage A52 genannte Gesamtzahl von Beschäftigten hinaus:

a) Waren bei Ihnen am 31. 12. 2010 Leiharbeitskräfte tätig? Wenn ja: Wie viele insgesamt?

Ja ► und zwar (Anzahl)
 Nein

b) Waren bei Ihnen am 31. 12. 2010 freie Mitarbeiter/-innen tätig? Wenn ja: Wie viele insgesamt?

Ja ► und zwar (Anzahl)
 Nein

A57. Unabhängig von der Art der Tätigkeit, die sie ausüben: Wie verteilen sich die Beschäftigten am 31. 12. 2010 nach ihrem höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss? Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, genügen Schätzwerte.

Bitte verteilen Sie auch die in Frage A52 eventuell genannten „geringfügig Beschäftigten“, „sonstigen Beschäftigten“ und „mithelfenden Familienangehörigen“ auf die hier genannten Beschäftigtengruppen.

	Anzahl
Auszubildende nach BBiG oder HwO	<input type="text"/>
Beschäftigte ohne eine Berufsausbildung oder ohne einen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss	<input type="text"/>
Beschäftigte mit einer Berufsausbildung wie Lehre oder einer vergleichbaren Ausbildung ...	<input type="text"/>
Beschäftigte mit einem Meister- oder Technikerabschluss oder einer vergleichbaren Zusatzqualifikation	<input type="text"/>
Beschäftigte mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss	<input type="text"/>

A58. Wie verteilte sich die Gesamtzahl der Beschäftigten am 31. 12. 2010 lt. Frage A52 auf die hier genannten Beschäftigtengruppen? Hier geht es nicht um die Abschlüsse, die die Beschäftigten selbst haben, sondern um die Qualifikationsanforderungen der jeweils ausgeübten Tätigkeiten. Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, genügen Schätzwerte.

Bitte verteilen Sie auch die in Frage A52 eventuell genannten „geringfügig Beschäftigten“, „sonstigen Beschäftigten!“ und „mithelfenden Familienangehörigen“ auf die hier genannten Beschäftigtengruppen.

	Anzahl
Auszubildende nach BBiG oder HwO	<input type="text"/>
Beschäftigte für <u>einfache</u> Tätigkeiten, die für gewöhnlich keine Berufsausbildung erfordern .	<input type="text"/>
Beschäftigte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten, ...	
...die für gewöhnlich eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern	<input type="text"/>
... die für gewöhnlich einen Meister- oder Technikerabschluss oder einen vergleichbaren Abschluss erfordern	<input type="text"/>
...die für gewöhnlich einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern	<input type="text"/>

Allgemeine Angaben zum Betrieb/zur Dienststelle

A59. Wie lang ist gegenwärtig in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle die vereinbarte durchschnittliche Wochenarbeitszeit für Vollzeitbeschäftigte?

Wochenarbeitszeit Stunden pro Woche

A60. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Beschäftigungsentwicklung sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes. Mit Geschäftsvolumen meinen wir...

Bitte zutreffenden Begriff ankreuzen!

- | | | | |
|---|--|--------------------------|-------------------------|
| im Normalfall | den Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | <input type="checkbox"/> | ► weiter mit Frage A61! |
| bei Banken/Kreditinstituten .. | die Bruttozins- und Provisionserträge sowie das Handelsergebnis | <input type="checkbox"/> | ► weiter mit Frage A61! |
| bei Versicherungen | die Bruttobeitragseinnahmen | <input type="checkbox"/> | ► weiter mit Frage A61! |
| bei Nichterwerbsorganisationen, Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. | das Haushaltsvolumen (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) | <input type="checkbox"/> | ► weiter mit Frage A65! |

A61. Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr – in der Regel das Jahr 2010 – Ihr Geschäftsvolumen?

Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also nicht z. B. für eine größere Einheit mit anderen Standorten zusammen). Bitte schätzen Sie, falls eine genaue Angabe nicht möglich ist!

Betrag etwa €

A62. Bitte einstufen lt. Frage A60:

Umsatz Kein Umsatz ► weiter mit Frage A65!
▼

A63. Wie groß war im letzten Geschäftsjahr der Anteil Ihres Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz?

Anteil Auslandsumsatz im letzten Geschäftsjahr (%)

A64. Welchen Anteil am Umsatz hatten im letzten Geschäftsjahr Vorleistungen und Fremdkosten?

Damit sind gemeint alle von anderen Betrieben oder Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten (Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Lizenzgebühren, Porto- und Postgebühren, Versicherungsprämien, Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Bankspesen, Beiträge zu Kammern und Berufsverbänden usw.).

Bitte schätzen Sie, falls genaue Angaben nicht vorliegen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz im letzten Geschäftsjahr ca. %

A65. Wie hoch war in etwa die Summe aller Investitionen in Ihrem Betrieb im letzten Geschäftsjahr?

Bitte schätzen Sie, falls genaue Angaben nicht möglich!

ca. €

A66. a) Wie hoch war bei Ihnen die gesamte Bruttolohn- und Gehaltssumme für den Monat Dezember 2010, ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?

Bruttolohn- und Gehaltssumme im Dezember 2010: €

b) Wie hoch war der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters in den folgenden Beschäftigtengruppen im Dezember 2010, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?

Beschäftigte für einfache Tätigkeiten, die für gewöhnlich keine Berufsausbildung erfordern €

Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten,...

...die für gewöhnlich eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern €

...die für gewöhnlich einen Meister-/Techniker- oder Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern €

A67. Welche Rechtsform hat der Betrieb/die Dienststelle?

- A Einzelunternehmen (mit Vollhaftung einer Person)
- B Personengesellschaft (KG, OHG, GbR, GmbH & Co. KG)
- C Kapitalgesellschaft (AG, KGaA, GmbH)
- D Sonstige Rechtsform (z. B. Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung, Anstalt, Behörde, Amt, Verein, Genossenschaft)

A68. Handelt es sich bei diesem Betrieb um...

- A ...ein **unabhängiges, eigenständiges** Unternehmen oder eine eigenständige Einrichtung ohne Niederlassungen an anderer Stelle
- B ...die **Zentrale oder Hauptverwaltung** eines Unternehmens oder einer Einrichtung mit Niederlassungen, Dienststellen oder Filialen anderswo
- C ...eine **Niederlassung/Dienststelle oder Filiale** eines größeren Unternehmens oder einer größeren Einrichtung

A69. Sagen Sie bitte anhand der Branchenliste auf Seite 20 im Anhang, zu welcher Branche dieser Betrieb/diese Dienststelle heute gehört.

Branchenschlüssel-Nr.:

A70. Ist Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle Mitglied in...?

Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an!

- A ...der Handwerkskammer
- B ...der Industrie- und Handelskammer
- C ...einer anderen Kammer

A71. Ist Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle Mitglied in einem Arbeitgeberverband?

Ja Nein

A72. In welchem Jahr wurde Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle gegründet? Im Jahr

A73. Gilt in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle ein Tarifvertrag?

Ja Nein ► weiter mit Frage A75!

A74. Ist dieser Tarifvertrag ein Branchentarifvertrag oder ein auf Betriebsebene mit der Gewerkschaft ausgehandelter Haus- oder Firmentarifvertrag? Tarifvertrag ist ein ...

- ...Branchentarifvertrag ► weiter mit Frage A76a!
- ...Haus- oder Firmentarifvertrag ► weiter mit Frage A76a!

A75. Orientieren Sie sich hinsichtlich der Löhne und Gehälter an einem Branchentarifvertrag?

Ja Nein

A76. a) Gab es in Ihrem Betrieb im Jahr 2010 einen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bzw. Personalvertretungsgesetz gewählten Betriebsrat oder Personalrat?

Ja Nein

b) Gab es eine andere betriebsspezifische Form der Arbeitnehmervertretung, wie z. B. einen Belegschaftssprecher, einen Runden Tisch oder Ähnliches?

Ja Nein

Nun noch eine Bitte: Bei der Untersuchung geht es auch darum zu sehen, wie sich in den kommenden Jahren die Qualifizierungsbedarfe entwickeln. Hierzu würden wir gerne bei Ihnen im kommenden Jahr nachfragen, wie sich Ihre Situation verändert hat. Wir würden für diesen Zweck Ihre Adresse und Telefonnummer aufbewahren, natürlich getrennt von den Angaben, die Sie heute freundlicherweise gemacht haben. Die Auswertung einer späteren Befragung erfolgt genauso anonym wie die der heutigen Befragung. Dürfen wir uns also wieder bei Ihnen melden?

Ja Nein

Würden Sie uns bitte abschließend noch Ihren Namen angeben und wie wir Sie am besten erreichen können, falls wir zu einzelnen Angaben Rückfragen haben sollten:

Name

Telefon
(mit Vorwahl)

Funktion im Betrieb

Fax

E-Mail

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

– Wer ist **SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG** beschäftigt?

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle **Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden**, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen nicht: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

– Wer ist **GERINGFÜGIG** beschäftigt?

Geringfügig beschäftigt ist, wer

– entweder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € hat

– oder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr).

Gewerblich-technische und naturwissenschaftliche Berufe

Code:

2649 Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
3910 Bäcker/-in
7140 Berufskraftfahrer/-in
4880 Dachdecker/-in
3110 Elektroniker/-in
3112 Elektroniker/-in für Betriebstechnik
7742 Fachinformatiker/-in
9151 Fachkraft im Gastgewerbe
5221 Fachlagerist/-in
4922 Fachmann/-frau für Systemgastronomie
5123 Fahrzeuglackierer/-in
3000 Feinwerkmechaniker/-in
9010 Friseur/-in
0510 Gärtner/-in
9141 Hotelfachmann/Hotelfachfrau
2700 Industriemechaniker/-in
4110 Koch/Köchin
2550 Konstruktionsmechaniker/-in
2810 Kraftfahrzeugmechatroniker/-in
0110 Landwirt/-in
5101 Maler/-in und Lackierer/-in
5400 Maschinen- und Anlagenführer/-in
4410 Maurer/-in
3161 Mechatroniker/-in
1720 Mediengestalter/-in Digital und Print
2540 Metallbauer/-in
9120 Restaurantfachmann/-fachfrau
6410 Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin
5010 Tischler/-in
2900 Werkzeugmechaniker/-in
2200 Zerspanungsmechaniker/-in
4870 Zimmerer/Zimmerin

Kaufmännisch-verwaltende Berufe

Code:

6735 Automobilkaufmann/-kauffrau
6910 Bankkaufmann/-kauffrau
7803 Bürokaufmann/-kauffrau
7410 Fachkraft für Lagerlogistik
6610 Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk
7045 Immobilienkaufmann/-kauffrau
7851 Industriekaufmann/-kauffrau
7011 Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung
7803 Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation
6950 Kaufmann/Kauffrau für Versicherung und Finanzen
6720 Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel
6711 Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel
8561 Medizinische/-r Fachangestellte/-r
7862 Rechtsanwaltsfachangestellte/-r
7541 Steuerfachangestellte/-r
6600 Verkäufer/-in
7870 Verwaltungsfachangestellte/-r
8564 Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r

Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr

Schlüssel-Nr.:

01 *Land- und Forstwirtschaft, Fischerei*

02 *Bergbau und Gewinnung von
Steinen und Erden*

03 *Energie- und Wasserversorgung;
Abwasser- und Abfallentsorgung
und Beseitigung von Umwelt-
verschmutzungen*

Verarbeitendes Gewerbe

04 Herstellung von **Nahrungs-** und **Genussmitteln**

05 Herstellung von **Textilien**, Bekleidung,
Lederwaren und **Schuhen**

06 Herstellung von **Holzwaren**, **Papier**, Pappe und
Druckerzeugnissen

07 Herstellung von **chemischen** und
pharmazeutischen Erzeugnissen,
Kokerei und Mineralölverarbeitung

08 Herstellung von **Gummi-** und **Kunststoffwaren**

09 Herstellung von **Glas** und **Keramik**;
Verarbeitung von **Steinen** und **Erden**

10 **Metallerzeugung** und **-bearbeitung**

11 Herstellung von **Metallerzeugnissen**,
Stahl- und **Leichtmetallbau**

12 Herstellung von **Datenverarbeitungsgeräten**,
elektronischen und **optischen** Erzeugnissen

13 Herstellung von **elektrischen Ausrüstungen**

14 **Maschinenbau**

15 Herstellung von **Kraftwagen** und
Kraftwagenteilen, **sonstiger Fahrzeugbau**

16 Herstellung von **Möbeln** und **sonstigen Waren**
(z. B. Schmuck, Sportgeräte, Spielwaren,
medizinische Apparate und Materialien)

17 **Reparatur** und **Installation von Maschinen** und
Ausrüstungen

Baugewerbe

18 **Hoch-** und **Tiefbau**

19 **Vorbereitende Baustellenarbeiten**,
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

Handel

20 **Kraftfahrzeughandel** und **-reparatur**

21 **Großhandel** und Handelsvermittlung

22 **Einzelhandel**, Tankstellen

23 *Verkehr und Lagerei*

auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachtumschlag,
Post-, Kurier- und Expressdienste

Dienstleistungen, Verwaltung

24 *Information und Kommunikation*

Verlagswesen; Herstellung, Verleih und Vertrieb
von Filmen; **Rundfunkveranstalter**;
Telekommunikation
Informationstechnologische Dienstleistungen und
Informationsdienstleistungen

25 *Beherbergung und Gastronomie*

26 *Finanz- und
Versicherungsdienstleistungen
Wirtschaftliche, wissenschaftliche
und freiberufliche Dienstleistungen*

27 **Grundstücks-** und **Wohnungswesen**

28 **Rechts-** und **Steuerberatung**,
Wirtschaftsprüfung

29 Verwaltung und **Führung von Unternehmen**
und Betrieben; **Unternehmensberatung**

30 **Architektur-** und **Ingenieurbüros**; **technische**,
physikalische und **chemische Untersuchung**

31 **Forschung** und Entwicklung

32 **Werbung** und Marktforschung, **Design**,
Fotografie, **Übersetzung**

33 **Veterinärwesen**

34 **Vermietung** von beweglichen Sachen

35 **Vermittlung** und Überlassung von
Arbeitskräften

36 **Reisegewerbe**, **Wach-** und **Sicherheitsdienste**,
Garten- und **Landschaftsbau**,
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

37 *Erziehung und Unterricht*

38 *Gesundheits- und Sozialwesen*

Sonstige Dienstleistungen

39 **Kunst**, Unterhaltung, **Erholung**, **Sport**, Lotterie

40 **Reparatur** von Datenverarbeitungsgeräten und
Gebrauchsgütern

41 **Sonstige, überwiegend persönliche Dienst-**
leistungen (z. B. Wäscherei, Friseur, Sauna)

Organisationen ohne Erwerbs- charakter, Öffentliche Verwaltung

42 **Interessenvertretungen**, Verbände, kirchliche
und sonstige religiöse Vereinigungen

43 **Öffentliche Verwaltung**, Verteidigung;
Sozialversicherung

44 *Anderes, und zwar:*

(Bitte genau erläutern!)